

22. Jahrgang

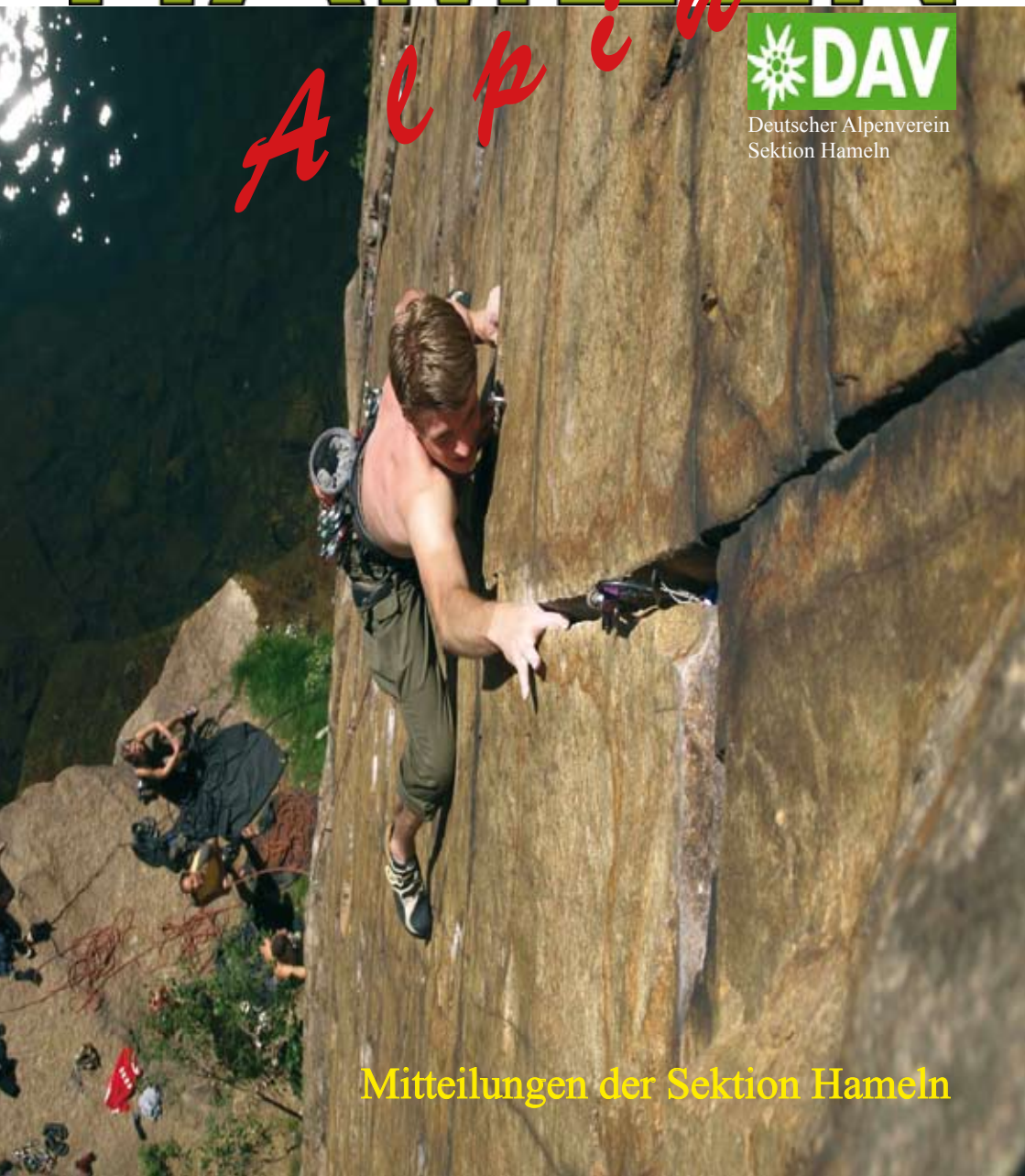
1/2010

HAMMELN

Alpen



Deutscher Alpenverein
Sektion Hameln



Mitteilungen der Sektion Hameln

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreunde,

dank des Engagements unserer Jugendgruppenleiterin Anne Burgdorf konnten wir im Jahr 2007 die Gründung einer Jugendgruppe für 10- bis 14 jährige Mädchen und Jungen bekanntgeben. Das Angebot mit einer Mischung aus Klettern, Wandern und Freizeitwochenenden auf dem Ith-Zeltplatz wurde so gut angenommen, dass Anne schon recht bald bei unserem 2. Vorsitzenden und Jugendreferenten Engelbert Sommer um Unterstützung für eine Erweiterung des Angebotes gebeten hat. Nach der Ausbildung von Wiebke und Matthias Baumann zu Jugendgruppenleitern sowie der Bereitschaft einiger Fachübungsleiter unserer Sektion sich zusätzlich in die Jugendarbeit einzubringen, arbeitet unser Jugendreferent Engelbert Sommer nun an einer deutlichen Erweiterung unseres Angebotes für Kinder und Jugendliche.

Anne Burgdorf steht uns im nächsten Jahr aufgrund ihrer weiteren Ausbildung nicht mehr zur Verfügung.

Nach der langjährigen Arbeit im Team der Wanderwarte wird Gerda Preuß für diese Aufgabe nicht mehr kandidieren.

An Anne und Gerda aus diesen Anlass nochmals ein ganz herzliches Dankeschön für ihre ehrenamtliche Arbeit in der Sektion Hameln.

Unsere Kletterzeiten in der Eugen-Reintjes-Schule werden weiterhin sehr stark besucht. Die Ausbildung der Trainer C Sportklettern und Kletterbetreuer in 2008 und 2009 werden es zulassen, die angebotenen Kletterzeiten zu erweitern.

Dem Ausbildungsreferat und allen andern, die unserer Sektionsangebote im Jahr 2009 ermöglicht haben, dafür vielen Dank.

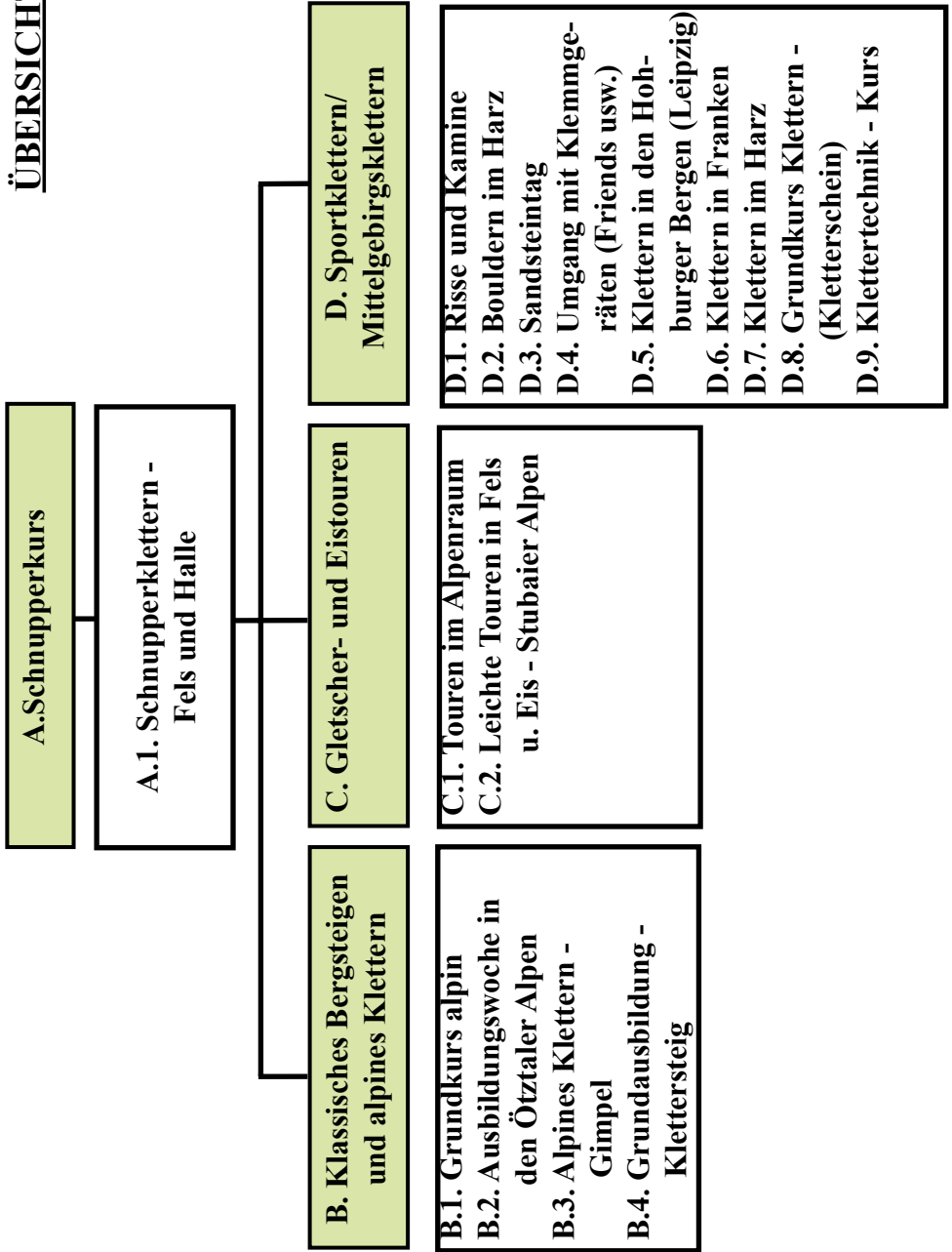
Ich wünsche Ihnen viel Freude mit unseren Angeboten im Jahr 2010.



August Becker
1. Vorsitzender

I.	Aktivitäten und Termine 2010	
	Ausbildungsangebot	4
	Tourenangebot	14
	Naturschutz / Arbeitswochenende	17
	Wandergruppe/ Wanderplan	18
	Jugendarbeit / Gruppen & Kletterfreizeit	21
	Vorträge	23
II.	Berichte	
	Wander- und Tourenberichte	24
	Naturschutzbericht	42
	Aus der Jugendarbeit	44
III.	Sektionsinfos	
	Jahreshauptversammlung	46
	Mitgliedschaft	47
	Wichtige Telefonnummern	51
	Neue Mitglieder	52
	Infos aus der Kletterhalle	53
IV.	Verschiedenes	
	K. Mäkeler zum 50.	55
	Einwurf von Peter Brunnert	57
	Kaufen und Ausleihen	60
V.	Impressum	63

ÜBERSICHT



A.1. Schnupperklettern

Termine (genaue Termine finden sich rechtzeitig unter www.davhameln.de und in der Presse):

April/ Mai bzw. August/ September 2010 jeweils zwei Abende in der Kletterhalle Breslauer Allee 1 und einen Tag ganztägig im Ith

Wer keine alpinen Ambitionen hat und sich lieber an den warmen und bequem zu erreichenden Mittelgebirgsfelsen austoben möchte, selbst aber noch nicht über entsprechende Erfahrungen und Kenntnisse verfügt, der kann hier einfach mal schnuppern. Vielleicht wird ja mehr daraus...

Inhalte: Knoten, Anseilen, Sicherungstechnik, Kletterregeln usw.
Beitrag: 10 €
 Ausrüstung wird (soweit nicht vorhanden) gestellt!
Leitung & Info: Engelbert Sommer 05151/771195

**B. 1. Grundkurs alpin**

Termine;

04.02.10 Geschäftsstelle 20:00 Uhr
 15.02.10
 04.03.10
 15.03.10
 15.04.10
 23.04.10 – 25.04.10 Torfhauswochenende

Teilnehmer: max. 10
Anmeldung: bis 01.02.10 mit dem Anmeldeformular für Ausbildungskurse (s. Seite 13)

Beitrag: 40€ / Nichtmitglieder plus 20€
Leitung& Info: Matthias Janda 05751/958468



Der Grundkurs wendet sich an alle, die bisher ohne fundierte Ausbildung in den Bergen unterwegs sind. Die Teilnehmer erlernen grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten, die notwendig sind, um leichte Bergtouren im weglosen Gelände, Klettersteige und leichte Gletscher selbständig zu planen und durchzuführen. Der Basiskurs ist Voraussetzung zur Teilnahme an weiterführenden Kursen oder geleiteten Touren. Der Kurs findet zu den genannten Terminen in der Geschäftsstelle oder Halle um 20:00 Uhr statt.

B. 2. Ausbildungswoche in den Öztaler Alpen

Termin: 28.08.10 – 04.09.10
Teilnehmer: max. 6
Anmeldung: bis zum 01.05.10 mit dem Anmeldeformular
für Ausbildungskurse (s. Seite 13)
Beitrag: 3/4/5+ Personen - 230€/190€/120€
Nichtmitglieder plus 50 €
Leitung & Info: Matthias Janda 05751/958468

In der gemeinsamen Woche wird das Wissen aufgefrischt oder das im Grundkurs gelernte in die Praxis umgesetzt. Auf von den Teilnehmern geplanten Touren werden die Ausbildungsinhalte vermittelt. Die Ausbildungswoche ist als Ergänzung zum Basiskurs zu sehen. Der Stützpunkt wird das Hochwildehaus sowie die Langtalereckhütte sein. Voraussetzung ist ein absolvierter Grundkurs oder vergleichbare Erfahrung sowie Konditionen für 6 – 9 stündige Touren.

B. 3. Alpines Klettern rund um den Gimpel

Termin: 26.08.10 - 29.08.10
Teilnehmer: max. 3
Anmeldung: bis 20.06.10 mit dem Anmeldeformular
für Ausbildungskurse (s. Seite 13)
Beitrag: 120 €
Nichtmitglieder plus 50 €
Leitung & Info: Marco Knauer 05153/963433



Im Rahmen dieser Tour werden die Inhalte des Grundkurses Alpin (s. B.1) vertieft und in Mehrseillängenrouten umgesetzt. Der Schwierigkeitsgrad der Routen orientiert sich an den Fähigkeiten der Teilnehmer. Das Beherrschen des 5. Grades im Nachstieg ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Tour sowie die Teilnahme an dem Grundkurs alpin oder entsprechende Erfahrungen.

Gute körperliche Fitness und Schwindelfreiheit werden vorausgesetzt.

Gipfelziele sind der Gimpel, die Rote Flüh sowie der Hochwiesler. Ausgangspunkt für die Unternehmungen ist das Gimpelhaus in 1649m Höhe.

B. 4. Grundausbildung Klettersteig

Termin: Mai/ Juni 2010 (der genaue Termin findet sich rechtzeitig unter www.davhameln.de und in der Presse)

Halbtageskurs im Ith

Teilnehmer: max. 6
Beitrag: 20 € Nicht-Mitglieder plus 10 €
Leitung & Info: Engelbert Sommer 05151/771195

Die Begehung eines Klettersteigs ist für viele, die bisher im Bereich Bergwandern unterwegs waren, eine attraktive Alternative.

Die Konstruktion der Steiganlagen mit Stahlseilen und Leitern versprechen eine Risiko-

minimierung bei hohem Spaßfaktor. Dennoch sollte man als Begeher eines Klettersteigs einige Sicherheitstipps beachten, damit der Spaß keine negativen Folgen hat.

Inhalte: Der Kurs bietet eine grundlegende Ausbildung mit folgenden Punkten

- Ausrüstungskunde
- Verbindung von Gurt und Klettersteigset
- Grundlegende Hinweise zum unfallfreien Begehen von Klettersteigen
- Praktisches Training am Fels
- Beratung bei geplanten Touren



Ausrüstung wird (soweit nicht vorhanden) gestellt!

C. 1. Touren im Alpenraum

Termin:	04.09.10 - 12.09.10
Teilnehmer:	max. 12
Anmeldung:	bis zum 20.04.10 mit dem Anmeldeformular für Ausbildungskurse (s. Seite 13)
Beitrag:	ab 5 Personen 80 € bis 4 Personen 100 € Nichtmitglieder plus 50 €
Leitung & Info:	Jörg Moser 05151/65662

Beschreibung: Hochgebirgswanderwoche mit kulturellen Einlagen von einem Almgasthof aus der Meraner Höhenweg oder Eiskurs mit selbstgeplanten Touren im kombinierten Gelände in den Zentralalpen

C. 2. Leichte Touren in Fels und Eis - Stubaier Alpen, Franz-Senn-Hütte (2147m)

Termin:	05.07.10 bis 10.07.10
Teilnehmer:	mindestens 3, maximal 6
Anmeldung:	bis zum 30.04.2010 mit dem Anmeldeformular für Ausbildungskurse (s. Seite 13)



Vorbesprechung:

Information und Vorstellung der Ausbildungswoche für alle Interessenten am 22.04.2010 um 19:00 in der Geschäftsstelle Redenhof.

Beitrag: bei 3 Teilnehmern	150 € je Teilnehmer
bei 4 Teilnehmern	120 € je Teilnehmer
ab 5 Teilnehmern	90 € je Teilnehmer
	Nichtmitglieder plus 50€

Sonstige Kosten:

5 Nächte mit Halbpension im Mehrbettzimmer nach aktueller Preisliste der Franz-Senn-Hütte (Änderungen möglich):

- AV-Mitglieder 225 € (Preisliste 2009)
- Nichtmitglieder 285 € (Preisliste 2009)

Es entstehen zusätzlich Kosten für Anreise, Reiserücktrittsversicherung, Materialausleihe, soweit jeweils erforderlich.

Leitung & Info: August Becker 05042/959215



Auf Fels und Gletschertouren leichter bis mittlerer Schwierigkeit werden den Teilnehmern die Grundlagen zur selbstständigen Durchführung von Touren im kombinierten Gelände vermittelt.

Voraussetzungen: Kondition für längere tägliche Touren und die Praktische Ausbildung.

D. 1. Risse und mehr

Termin: 24.04.10
Teilnehmer: max. 4
Anmeldung: bis 15.04.10 mit dem Anmeldeformular für Ausbildungskurse (s. Seite 13)
Beitrag: 15€ / Nichtmitglieder plus 5 €
Ort: Kanstein oder Ith
Leitung & Info: Reinhard Arndt (Error) 05155/5589



„Wandklettern ist Kraft! Risse klettern ist Technik!“ Frei nach diesem Motto soll geklettert werden was die Haut auf den Handrücken hergibt.

Angesprochen sollten sich alle fühlen, die zwar kleinste Leisten in noch so steilem Gemäuer halten können, in den leichtesten Rissen und Kaminen aber scheitern.

Voraussetzung: gewisse Fels erfahrung wünschenswert!

D. 2. Bouldern im Harz

Termin: 20.03.10
Teilnehmer: max. 4
Anmeldung: bis 15.04.10 mit dem Anmeldeformular für Ausbildungskurse (s. Seite 13)
Beitrag: 15€ / Nichtmitglieder plus 5€
Ort: Okertal (Harz)
Leitung & Info: Reinhard Arndt (Error) 05155/5589



„Jumpen, hooken, sloopern, manteln!“

Nirgendwo sonst kann man dies in Norddeutschland wohl so gut wie im Okertal. Wer also einmal Lust hat die Stabilität seiner Hornhaut und Sprunggelenke zu testen, sei herzlich eingeladen!

Voraussetzung: Spaß am Klettern ohne Seil!

D. 3. Sandsteintag

Nahe der Universitätsstadt Göttingen befindet sich das größte und unbekannteste Sandsteinklettergebiet Norddeutschlands. Geklettert wird an Naturfelsen aber besonders in alten Steinbrüchen. Wer Lust hat etwas Neues aber Schweres zu entdecken, sei eingeladen.

Termin: 20.03.10
Teilnehmer: max. 4
Anmeldung: bis 15.04.10 mit dem Anmeldeformular für Ausbildungskurse (s. Seite 13)
Beitrag: 15€ / Nichtmitglieder plus 5 €
Ort: Göttinger Wald
Leitung & Info: Reinhard Arndt (Error) 05155/5589

D. 4. Umgang mit Klemmgeräten

Termine: 16.05.10 (Tageskurs)
Teilnehmer: max. 6
Anmeldung: bis zum 15.04.2010 mit dem Anmeldeformular für Ausbildungskurse (s. Seite 13)
Ort: Ith
Beitrag: 15 € / Nichtmitglieder plus 5 €
Leitung & Info: Marco Knauer 05153/963433

Der Kurs vermittelt Basiswissen im Umgang mit Klemmgeräten – schwerpunktmäßig Keile, Friends, Nasenkeile.

Inhalte:

- Funktionsweise und legen von Klemmgeräten
- Berücksichtigung der Felsqualität (Anwendungsgebiete)
- Sprengkraft, Belastungsrichtung usw. der Klemmgeräte
- Belastungstests mit Toprope-Sicherung



Master's Master's Master's Master's Master's Master's

Alles aus einer Hand!

Treffen Sie eine sichere Entscheidung bei Elektroinstallationen von Radio Schulz!

Elektroinstallationen für Alt- und Neubauten: Meisterbetrieb inkl. Alarmanlagenberatung, -planung und -montage.

Führende Marken für Elektrohaushaltsgeräte und Unterhaltungselektronik! Inkl. Vorführung, Auslieferung & Aufbau und Kundendienst mit eigenen Meisterwerkstätten

Für ISDN und Datentransfer! Wir installieren ISDN-Telefon-Anlagen und sorgen für Ihre Daten-Netzwerktechnik am PC.

Wir freuen uns auf Sie!

IMMER FÜR SIE DA!

radio schulz GmbH
 Hausgeräte · Technik · Unterhaltungselektronik
 Hildesheimer Str. 3-3a · Hameln/Afferde · Tel. 05151/15055
 info@radio-schulz.de www.radio-schulz.de

Master's in der RIC.

D. 5. Sportliches Klettern in den Hohburger Bergen bei Leipzig / Wurzeln in rotgelben Porhhyr

Termin: 04.06.10 - 06.06.10
Teilnehmer: max. 6
Anmeldung: bis 15.05.10 mit dem Anmeldeformular für Ausbildungskurse (s. Seite 13)
Beitrag: 40€ Nicht-Mitglieder plus 20€
Leitung & Infos: Andreas Hantscho (Androsch) 0176/24770545

Wem die Klettergebiete Luerdissen / Holzen am Wochenende zu überfüllt sind und neue Wege in anderen Klettergebieten kennen lernen möchte, ist hier richtig aufgehoben. Übernachtet wird im Bruch Spielberg bei Böhlitz, der auch eine schöne Bademöglichkeit bietet.

Voraussetzungen: Spaß am Klettern!

D. 6. Sportliches Klettern in Franken

Termin: verlängertes Wochenende im Zeitraum August / September genauer Termin und Örtlichkeit nach Absprache
Leitung & Infos: Andreas Hantscho (Androsch) 0176/24770545

D.7. Klettern im Harz

Klettern an rauem Granitfels in Mitten der Natur, das bietet der Naturpark Harz, das höchste Mittelgebirge Norddeutschlands.

Wir besuchen das Okertal im Westharz, welches mit seinen über den Baumwipfeln hinausragenden Felsen eine breite Auswahl an Klettermöglichkeiten in allen Schwierigkeitsgraden bietet.

Eine solide Sicherungstechnik und Nachstiegserfahrung sind Vorraussetzung für diesen Kurs. Kletterfahrung am Fels ist empfehlenswert aber nicht notwendig.

Abhängig von der Anzahl der Teilnehmer kann in der Jugendherberge in Goslar oder auch im Zelt übernachtet werden.

Termin: 31.07.10 – 01.08.10
Ort: Okertal im Harz (nähe Goslar)
Anfahrt: Fahrgemeinschaft
Teilnehmer: max. 8
Leitung: Jürgen Wessels
Weitere Infos: Nils Thiemann
 05151 / 9964723



D. 8. Grundkurs Klettern (Kletterschein „Toprope“ und „Vorstieg“)

Termine: Die jeweiligen Termine werden in der Kletterhalle ausgehängt und auf der Homepage bekannt gegeben.

Teilnehmer: max. 6

Leitung & Info: Engelbert Sommer 05151/771195

In der Kletterhalle bietet die Sektion bedarfsorientiert im Rahmen der DAV-Aktion „Sicher klettern“ die Ausbildung zum Kletterschein „Toprope“ bzw. „Vorstieg“ an.

Inhalte Kletterschein „Toprope“:

- Anlegen des Klettergurts
- Einbinden ins Kletterseil
- Selbstkontrolle und Partnercheck
- Toprope sichern und klettern
- Kletterer ablassen
- Seilkommandos
- Kletterregeln

Inhalt Kletterschein „Vorstieg“:

- Inhalte Kletterschein „Toprope“ plus
- Vorstieg sichern
- Vorstieg klettern
- Durchfädeln am Ende einer Route
- Abseilen
- Weitere Sicherungstechniken

Der Kurs erstreckt sich jeweils über 3 Abende und schließt mit einer Prüfung zum Erwerb des Kletterscheins ab.

**D.9. Klettertechnik-Kurs**

Termin: 07.02.10

31.10.10 jeweils um 14h

Ort: Kletterhalle in der Eugen-Reintjes-Schule, Breslauer Allee 1

Teilnehmer: max. 8

Voraussetzung: Beherrschen einer Sicherungstechnik Toprope

Leitung & Info: Nils Thiemann 05151/9964723

Du hast schon Klettererfahrung, aber du kämpfst dich ohne Technik die Wand hoch, so dass dich deine Unterarme schnell im Stich lassen? Dann wird es Zeit deine Klettertechnik zu verbessern. In diesem Kurs erlernst du Klettertechniken, wie z.B. „leises Antreten“, „Eindrehen“ und „Kreuzzug“. Mit Hilfe dieser Techniken lassen sich Kräfte sparen, die Unterarme halten länger durch und das ein oder andere Ziel gelangt plötzlich in erreichbare Nähe.

Das Grosse Anmelde-ABC

(Anmeldebedingungen - bitte unbedingt lesen)

Anfangs das Programm sorgfältig lesen und überlegen, welcher Kurs Spaß machen könnte und ob man für diesen die notwendigen Voraussetzungen mitbringt. Bevor die Anmeldung abgeschickt wird, bitte die Fachübungsleiter anrufen und sich erkundigen, ob noch ein Platz frei ist bzw. weitere Informationen einholen. Konto-Nr. auf dem Anmeldebogen beim Ausfüllen nicht vergessen, denn: Die Teilnehmergebühr wird im Lastschriftverfahren kurz vor Kursbeginn eingezogen. Dann die Anmeldung an die Postanschrift abschicken. Es erfolgt eine Anmeldebestätigung. Fachübungsleiter nach Termin für Vorbesprechung fragen, falls dieser nicht bereits bekannt gegeben wurde. Ganz wichtig: Solltet Ihr / sollten Sie an dem Kurs doch nicht teilnehmen können, bitte den Fachübungsleiter informieren. Bitte auch die Teilnahmebedingungen berücksichtigen. Haben Sie bitte Verständnis für die obigen Regelungen, ein so umfangreiches Programm erfordert leider ein wenig Formalismus. Viel Spaß und gutes Gelingen bei allen Kursen!

Teilnahmebedingungen - Risikohinweis

Klettern und Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an unseren Kursen und Touren grundsätzlich in eigener Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Kurs- und Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit der entsprechende Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, den Anordnungen der Kurs bzw. Tourenleiter Folge zu leisten. Gefährdet ein Teilnehmer entgegen den Anordnungen der Kurs- bzw. Tourenleiter sich selbst oder andere, so sind die Kurs- bzw. Tourenleiter berechtigt, den Teilnehmer von der weiteren Teilnahme auszuschließen. Ansprüche auf Ersatz oder Minderung der Kursgebühr können hieraus nicht geltend gemacht werden. Wir weisen ausdrücklich daraufhin, dass die Kurse und Touren keine Pauschalreisen im Sinne des Pauschalreiserechts sind.

Rücktritt

Bei Rücktritt bis 4 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungspauschale von 10€ zu zahlen. Bei Rücktritt bis 2 Wochen vorher 30%, bis eine Woche vorher 50% der Kurs- bzw. Tourenggebühr, es sei denn, der Teilnehmer stellt einen Ersatzteilnehmer bzw. auf der Warteliste rutscht jemand nach. Ausgenommen sind Tages- und Wochenendkurse. Hier ist bei Rücktritt später als 2 Wochen vor Kursbeginn eine Rücktrittspauschale von 10€ zu bezahlen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder beim kurzfristigen Ausfall eines Kursleiters, sind wir berechtigt, eine Tour oder einen Kurs abzusagen oder das Ziel zu ändern. Im Fall einer Absage wird die Kursgebühr komplett zurückerstattet. Bei vorzeitiger Abreise vom Veranstaltungsort (z.B. witterungsbedingt) hat der Teilnehmer keinen Anspruch auf Kostenerstattung. Der angegebene Preis für die Tour enthält keine Reisekostenrücktrittsversicherung.

Anmeldung für Kurse

August Becker
Flegesser Str. 33

31848 Bad Münster

Hiermit melde ich mich verbindlich für den

Kurs: _____

Kurs Nr.: _____

vom: _____ bis _____ an.

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Sektion: Mitgl.-Nr.: _____

Anschrift: _____

Tel. (privat): _____ Tel.: (dienstlich): _____

Fax: E-Mail: _____

Ich ermächtige die Sektion DAV Hameln, für den obigen Kurs die Kursgebühr gemäß den Anmeldebedingungen von meinem Konto

Kto: BLZ: _____

Name des Geldinstitutes: _____ abzubuchen.

Die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie an.

Ort, _____ Datum _____

Unterschrift* _____

*bei Minderjährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Pfingsten 2010**Klettern und Wandern im sächsischen Sandstein**

Wer Spaß am Klettern ohne Toprope, ohne Umlenkung und ohne Anstehen sucht, und nach Reibungs-Riß-Kamin- und Wanddurchstiegen Rast auf freistehenden Gipfeln erleben will, sollte mitfahren. Zu Pfingsten 2010, vom 21. bis 24. Mai wollen wir dies alles mit unseren Freunden den "Berggefährten" tun.

Der 4. Grad im Nachstieg und sicheres Abseilen ist für diese Fahrt ins Elbsandsteingebirge Voraussetzung.

Für die Nichtkletterer werden, wie immer, große und kleine Wanderungen angeboten. Für „Fußkranke“ bestehen tagsüber Gesprächsanlässe bei der Unterkunft, da eigentlich fast immer jemand zurückbleibt und sich eine Auszeit gönnt oder man meditiert allein in Ruhe vor sich hin.

Termin: 21.05.10 - 24.05.10

Unterkunft: Im Spukschloß, HP 25,- €

Verbindliche Anmeldungen bis zum 15.2.10

Ansprechpartner:

Hartmut Ahlbrecht

05151 - 63947



Abend in den Schrammsteinen -
Elbsandsteingebirge



Bizarre Felstürme
im Bielatal



Die Barbarine am
Pfaffenstein

Alpenwanderung 2010**Auf dem Sentiero Alpino durch die bergeller Berge****21.08.2010 bis 28.08.2010**

Das Bergeller Tal (Val Bregaglia) liegt südlich vom Oberengadin in Graubünden in der Schweiz. Den Reiz dieser Wandertour macht zum Großteil der Gegensatz zwischen dem fast schon südländischen Flair im Tal und dem hochalpinen Szenario auf den Bergeller Bergen aus. Edelkastanienwälder und Gletscher - hier gibt es beides. Die Berge gehören mit ihren Türmen und Nadeln aus Granit auch zu den schönsten, die die Alpen zu bieten haben. Das Tal gehört übrigens schon zum italienischsprachigen Teil Graubündens. Aber keine Angst, die meisten Bewohner sprechen auch deutsch. Bezahlen kann man auf allen Hütten mit dem Euro, so dass man sich den Umtausch sparen kann. Im neuen SAC-Clubführer hat die Wanderroute den offiziellen Namen Sentiero Alpino Bregaglia erhalten. Der Cacciabellapass bildet zusammen mit dem Casnilpass und dem Viäl das Herzstück der Wanderung.



Anforderungen:

Schwerer Bergweg, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind Voraussetzung. Grödel oder Steigeisen sind erforderlich.

Kurzbeschreibung:

- | | | |
|--------|------------------------|---|
| 1. Tag | Samstag, 21.08.2010 | Anreise nach Bondo |
| 2. Tag | Sonntag, 22.08.2010 | Bondo 823 m – Furä Hütte 1904 m;
ca. 4h |
| 3. Tag | Montag, 23.08.2010 | Furä Hütte 1904 m – Sciora Hütte
2118 m; ca. 4h über das Viäl (2266 m), |
| 4. Tag | Dienstag, 24.08.2010 | Sciora Hütte 2118 m – Albigna Hütte
2336 m; ca. 5h über den Cacciabella Pass (2897 m) |
| 5. Tag | Mittwoch, 25.08.2010 | Ruhetag / Wanderung am Punta Albigna |
| 6. Tag | Donnerstag, 26.08.2010 | Albigna Hütte – Forno Hütte
2574 m; ca. 4h über den Casnil Sud Pass (2941 m) |
| 7. Tag | Freitag, 27.08.2010 | Forno Hütte 2574 m –
Abstieg zum Maloja Pass; ca. 4h, weiter mit dem Bus nach
Bondo |
| 8. Tag | Samstag, 28.08.2010 | Rückreise |

Information und Vorstellung der Wanderwoche für alle Interessenten am 15.04.2010 um 19:00 in der Geschäftsstelle Redenhof.

Anmeldung bis zum 30.04.2010. bei August Becker

Weitere Informationen und Leitung der Wanderwoche:

August Becker

Tel.: 05042/959215

e-mail: AugustBecker@t-online.de



Arbeitswochende der Sektion Hameln

Am **10. April 2010** wollen wir unseren alljährlichen Arbeitseinsatz im nördlichen Ith leisten. Wege sollen ausgebessert und ein neuer Abstieg zu den Felsen angelegt werden. Hoffentlich können wir auch das ein oder andere neue Gesicht begrüßen. Zu tun ist genug und im Anschluss wird immer noch mal Hand an den Fels gelegt.

Treffpunkt: Wanderparkplatz auf dem Ith an der Straße Lauenstein – Haus Harderode um 10.00 Uhr.

Weitere Infos: Reinhard Arndt (Error) Tel.: 05155 5589

**Jeder Kletterer und Teilnehmer
an Alpentouren sollte sich hier engagieren !**



Neudorff!
Die Natur ist unser Vorbild.
Die Umwelt
unsere Verpflichtung!

Damit Sie sich in Ihrem Garten bedenkenlos wohl fühlen, bietet Neudorff seit über 150 Jahren innovative, hochwirksame und umweltschonende Produkte für den naturgemäßen Garten und Balkon.

www.neudorff.de



NEUDORFF
Freude am naturgemäßen Gärtnern

Liebe Wanderfreundinnen und -freunde,

wieder einmal ist ein erfolgreiches Wanderjahr abgeschlossen. Bereits im Oktober haben wir den Wanderplan für das Jahr 2010 erstellt und können feststellen, dass wieder zahlreiche Wanderungen angeboten werden. Wir sind also mit den Angeboten vollauf zufrieden.

Unsere traditionellen Zusammenkünfte bzw. Wanderungen wie Neujahrswanderung, Grünkohlessen, Adventswanderung usw. sind in das Programm wieder integriert.

Keinesfalls möchte ich versäumen, allen zu danken, die in diesem Jahr eine Wanderung geleitet haben, mein Dank gilt aber auch allen, die an einer Wanderung und/oder Veranstaltung teilgenommen haben.

Einige Veränderungen bitte ich zu beachten:

Die Geschäftsstelle im Redenhof ist seit dem Ende der Sommerferien nicht mehr besetzt, der Anrufbeantworter ist gleichfalls abgeschaltet. Der Vorstand bemüht sich um eine neue Regelung.

Bitte informieren Sie sich künftig über Datum, Treffpunkt, Zeit, Wanderstrecke und Wanderführer am Aushang an der Tür der Geschäftsstelle Redenhof/Ecke Grossehofstraße, aus den Artikeln in der DEWEZET in der Woche vor der jeweiligen Wanderung sowie im Internet auf unserer Homepage www.davhameln.de. Ein Telefonat mit dem entsprechenden Wanderführer bringt Ihnen auch die nötigen Informationen aus erster Hand!

Wie Sie dem Wanderplan ersehen, werden wieder abwechslungsreiche Wanderungen im schönen Weserbergland, aber auch Mehrtageswanderungen (diese meist mit Anmeldung) angeboten, sicher ist für jeden etwas dabei. Alle wanderfreudigen Mitglieder, aber auch Gäste laden wir sehr herzlich zur Teilnahme ein.

So bleibt mir nur noch, uns allen ein gutes Wanderjahr 2010 zu wünschen und um rege Beteiligung zu bitten.



Für das Wanderwart-Team
Gerda Preuß

Wanderplan 2010**Januar**

Fr. 01.	12 km	Neujahrswanderung im Rohdental	Helmbodt
Sa. 16.	10 km	Grünkohlwanderung nach Hope (Fahrdienst), anschließend Diavorträge	Preuß/Mäkeler*)
So. 31.	30 km	21. Pyrmonter Talumrundung	Sandrau

Februar

Fr. 05. - So. 07.		Wandern und/oder Skilanglauf im Solling,	Sandrau/ sofort*)
So. 21.	15 km	mit August zum Süntelturm und zurück	Becker

März

Do. 04.		Jahreshauptversammlung DAV Sektion Hameln um 19.30 Uhr im Redenhof (Fahrdienst)	
So. 21.	22 km	Vogler	Sust
So. 28.	20 km	zum Beginn der Sommerzeit durch die Prärie	Ahlbrecht

April

So. 18.	18 km	auf den Saurierspuren im Bückeberg	Kirsten
So. 25.	20 km	Gemeinschaftswanderung mit der Sektion Minden in Minden	Mäkeler

Mai

Sa. 01.	12 km	mit Eva & Schorse & Bus in den Harz zur 11 km-Wanderung oder weniger oder mehr	Scheling*)
Sa. 08.	64 km	2. Hamelner Talumrundung (siehe Bericht auf Seite)	Helmboldt
So. 09.	18 km	Punktewanderung	Zylla
Do. 13	unter 37 km	Himmelfahrtswanderung nach Lauenau	Jäger
Fr. 14. – So. 16.		Uplandsteig im Sauerland	Göttling/bis 10.02.*)
Fr. 21. - Mo.24.		bei den sächsischen Bergfreunden im Spukschloss (nähere Infos siehe Seite ?)	Ahlbrecht/bis 15.02*)

Juni

Sa. 05.	66 km	rund um Hameln oder nur eine Teilstrecke	Helmboldt
So. 20.		Gruppenhäger Bruch	Knüppel
Fr. 25. - So. 27.		Harztouren ab Standort	W. Meyer/Helmboldt/bis10.05.*

Juli

So. 04.	17 km	Ithkopfwanderung	Göttling
So. 18.	16 km	Deisterwanderung	Thamm

Wanderplan 2010**August**

So. 08.	18 km	auf einsamen Wegen	Rembe
So. 22.	25 km	sommerliche Wanderung über den Ithkamm XVIII.	Mäkeler

September

Sa. 04. – So. 12.		Wanderwoche in den Alpen	Moser *)
So. 19.	18 km	Mosterholz – Lügde	Henjes
So. 26.	20 km	Nachbarland NRW	Sandrau

Oktober

Fr. 01. - So. 03.	70 km	Wanderung durch den Ostharz /Übernachtung Jugendherberge	Brunotte/bis 01.07.*)
Mo. 04.		Wanderplanbesprechung	Wanderwart-Team
Do. 07. – Do. 14.		Wanderwoche in der Pfalz	Hackmann *)
So. 24.	19 km	Friedrichshagen – Exten	Moser
So. 31.		Auf einsamen Pfaden im Klüt anschließend Grillen	Jäger Vorstand

November

Sa. 06. - So. 07.	29+18 km	Hameln - Kansteinhütte und zurück, mit Übernachtung	Mäkeler/bis 01.10.*)
So. 14.	14 km	Schleichwege um Bad Pyrmont	Dr. Ortlepp

Dezember

So. 12.	10 km	Adventswanderung im Klütwald Kaffeestunde im Breckehof	Wanderwart-Team
---------	-------	---	-----------------

- Bei den Wanderkilometern handelt es sich um zirka Angaben, um schon frühzeitig eine Zusatzinformation zu geben!

- Für alle mit *) gekennzeichneten Wanderungen ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich!

- Für den Wanderplan 2011 werden wie immer freiwillige Wanderführer gesucht!

- Fahrdienstbestellung jeweils beim Schatzmeister!

Jugendgruppe - Wer macht mit

Wir, die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) der Sektion Hameln sind eine bunt gemischte Gruppe von Mädchen und Jungen im Alter zwischen 8 - 12 Jahren. Wir treffen uns einmal im Monat am Wochenende, um gemeinsam zu klettern, wandern, Rad zu fahren und vieles mehr. Darüber hinaus verbringen wir das eine oder andere Wochenende auch mal auf dem Ithzeltplatz oder machen eine kleine Kletter- Freizeit. Wenn dich das angesprochen hat und du schon immer mal an der Kunstwand oder dem Felsen klettern wolltest und gerne in der Natur bist, dann greif zum Telefon und ruf uns an. Wir freuen uns auf dich und auf die Abenteuer die wir gemeinsam erleben.

Bei Anregungen, Fragen und Problemen oder zur Anmeldung wendet euch an die Ansprechpartner:

Marco Ernst

Tel: 0 176 / 61 50 12 93

E-Mail: marcoernst@web.de

Wiebke Baumann

Tel: 0 51 51 / 95 66 591

E-Mail: wiebke.baumann@gmx.de

**Neue Jugendklettergruppe am Start**

Endlich ist es so weit. Am 20. November von 17-19 Uhr startet die neue Jugendgruppe für 12-16 jährige. In der Folge treffen wir uns alle 14 Tage (in den ungeraden Kalenderwochen) zur selben Zeit in der Sporthalle der Eugen-Reintjes-Schule. Die Leitung der Gruppe übernehmen Karin Dennhardt und Karsten Graf (Tel.: 05151/924123). Bei Bedarf werden wir von weiteren Übungsleitern der Sektion unterstützt.

Zunächst wenden wir uns dem Klettern in der Halle zu. Von der Ausrüstung über Sicherungstechnik, Klettertechniken bis zum selbständigen Klettern im Vorstieg könnt ihr die Grundlagen des „Hallenkletterns“ erlernen. Aber auch für diejenigen, die schon über etwas Klettererfahrung verfügen, gibt es noch genügend zu lernen und zu üben. Der Weg zum umsichtigen und sicheren Kletterer ist weit. Wir legen großen Wert auf eine umfassende Ausbildung.

In der wärmeren Jahreshälfte geht es dann nach draußen. Je nach Wetter könnt ihr an den Felsen des Weser-Leine-Berglandes antesten wie ganz anders das Klettern sich draußen anfühlt. Auch dort könnt ihr lernen wie man sich gut gesichert und mit viel Spaß in der Vertikalen bewegt.

Wir freuen uns auf Jugendliche, die die Welt des Kletterns mit uns entdecken wollen.



Bis bald, Karin Dennhardt und Karsten Graf

Kletterfreizeit am Gardasee für Jugendliche und junge Erwachsene**(von 13 bis 27 Jahren)****Vom 26./27. Juni bis 3./4. Juli 2010****Teilnehmergebühr: 260 €**

Habt Ihr Lust auf Klettern und Zelten in südlichem Ambiente?

Dann schnell einen Platz sichern! In der Nacht vom 26./27.

Juni fahren wir mit Kleinbussen und Sack und Pack über den Brenner Richtung Gardasee. Direkt am schönen Lago di Ledro

schlagen wir unsere Zelte auf und nutzen alle Möglichkeiten, die die Umgebung bietet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Klettern, wobei keine Vorkenntnisse erforderlich sind. Natürlich kommt auch das Baden, Faulenzen und Spaß haben nicht zu kurz. Die Verpflegung etc. organisieren wir selbst, aber lecker wird es trotzdem!

Die Teilnehmer sollten Schlafsack und Isomatte sowie ggf. ein Zelt mitbringen.

in Kooperation mit dem Kultur- und Kommunikationszentrum Regenbogen der Stadt Hameln

**Weitere Infos bei Engelbert Sommer unter 05151/202-1853**

www.kletterschuhmacher.de

Wir arbeiten mit dem bewährtem
VIBRAM-Klettergummi

kletterschuhmacher.de

Spitzen ab 11,-€

Halbsohlen ab 20,50€
(klein) ab 7,50€
(groß) 14,-€

Randgummi

Hygienebehandlung ab 5,-€

Tel. +49(0)9661/90 541 - Gr. Johannisgasse 2 - 96450 Coburg

Vortragsangebot 2009/2010

Auch für die Vortragssaison 2009/10 ist es wieder gelungen ein attraktives Angebot an Vorträgen zusammenzustellen.

Auch und gerade die Vorträge „aus den eigenen Reihen“ verdienen unsere Aufmerksamkeit. Zeigen sie doch, wie vielfältig die Aktivitäten in unserer Sektion sind. Dazu kommen attraktive Vorträge aus dem In- und Ausland, die uns die Berge der Welt zeigen. Das lohnt sich! Um rege Beteiligung wird gebeten, denn sonst verpassen Sie etwas!

Die Vorträge finden – bis auf wenige Ausnahmen – in unserer Geschäftsstelle im Redenhof (Ecke Großehofstr./ Alte Marktstr.) statt.

Allen, die die Durchführung der Vorträge tatkräftig unterstützen, herzlichen Dank! Und natürlich sind Helfer auch weiterhin gerne gesehen...

Wolfgang Helmboldt (Vortragswart)

27. Oktober 2009, 19.30 Uhr

Haus der Kirche, Pferdemarkt

Alexandra Robl Mittenwald

Augenblicke Leben

Aus dem Leben einer Bergsteigerin

Eintritt Mitglieder / Gäste

Vorverkauf: 3,00 / 5,00 €

Abendkasse: 4,00 / 7,00 €

10. November 2009, 19.30 Uhr

Geschäftsstelle Alpenverein Redenhof

Ecke Großehofstr./Alte Marktstr.

Franz Fuß Icking

Zauberhaftes Korsika

Eintritt Mitglieder / Gäste: 2,00 / 4,00 €

24. November 2009, 19.30 Uhr

Geschäftsstelle Alpenverein Redenhof

Ecke Großehofstr./Alte Marktstr.

Wolfgang Helmboldt Hameln

Schweiz total Unterwegs in Graubünden, Sachsen und Böhmen Eintritt frei

12. Januar 2010, 19.30 Uhr

Geschäftsstelle Alpenverein Redenhof

Ecke Großehofstr./Alte Marktstr.

Gudrun Krüger Bad Pyrmont

Madeira - Grüne Insel im Atlantik

Eintritt Mitglieder / Gäste: 2,00 / 4,00 €

26. Januar 2010, 19.30 Uhr

Geschäftsstelle Alpenverein

Redenhof

Ecke Großehofstr./Alte Marktstr.

Hans Weninger Hameln

Klettern in Südnorwegen

Eintritt frei

9. Februar 2010, 19.30 Uhr

Geschäftsstelle Alpenverein

Redenhof

Ecke Großehofstr./Alte Marktstr.

Andreas Kögel Betzendorf

Meran – Venedig

Eintritt Mitglieder / Gäste: 2,00 / 4,00 €

23. Februar 2010, 19.30 Uhr

Geschäftsstelle Alpenverein Redenhof

Ecke Großehofstr./Alte Marktstr.

Peter Brunnert Hameln

„Mit alles und scharf“ Berg und Wahn“

Skurrile Geschichten rund ums Klettern

Eintritt frei

9. März 2009, 19.30 Uhr

Geschäftsstelle Alpenverein Redenhof

Ecke Großehofstr./Alte Marktstr.

Gus Reinartz Landgraaf, Niederlande

Nepal

Eintritt Mitglieder / Gäste: 2,00 / 4,00 €

23. März 2010, 19.30 Uhr

Geschäftsstelle Alpenverein Redenhof

Ecke Großehofstr./Alte Marktstr.

Referent: noch offen

Hameln

Thema: noch offen

Eintritt frei

Marianne Reese:**Lykischer Pfad - Türkei 2009 oder „Ameisenscheiße“**

Wir wollten auf Wanderreise in die Türkei, den „Lykischen Pfad“ erkunden. Anflug nach Antalya, Rückflug von Izmir und dazwischen möglichst viel von Landschaft und Leuten sehen, lernen, erwandern.

Am 24. September sollte es losgehen und Merten bestellte schon mal die Flugtickets. Dabei schien es, als sollte die Fahrt zum Flughafen schwieriger zu organisieren sein als die Tour selbst.

Plötzlich, am 18. Sept. eine Mail: Nermin Avlar, unsere deutsch-türkische Führerin, die alles vor Ort organisieren wollte, könne nicht mitkommen. So begann Merten, der mit Gesine in der „Brennphase“ der Übersiedlung in eine neue Wohnung war, eine hektische Suche im Internet und wurde glücklicherweise auch fündig:

Serif (der mit den vielen Ü's) von Seb-Tours würde uns „übernehmen“ und schickte ein akzeptables Angebot mit Touren-Plan. Erleichtert und beruhigt stiegen wir am 24. in die S-Bahn zum Flughafen. Des Abenteuers



2. Teil konnte für uns beginnen.

„Wir“, das waren:

Gesine und Merten Jäger,
Bernd Bruns,

Inge und Karoline Witte,
Wilfried Meyer,

Günter Lendorf,
Stephan Rembe,

Marianne und Wilfried Reese.

Als wir in Antalya landeten, war es heiß. Ein kleiner Bus holte uns ab, die Koffer wurden in einem PKW untergebracht und los gings. Irgendwann unterwegs bei der Tankstelle tropfte unten was aus dem Bus und wir wurden ins Tankstellen-Lokal komplimentiert. Allen Befürchtungen zum Trotz ging es aber bald weiter und so landeten wir in Cirali, in der Pansiyon Olympos. Zimmer wurden bezogen, dann marschierte unser Wanderführer Helmut mit uns zum Abendessen ins Strandrestaurant und erklärte uns, was am nächsten Tag passieren sollte.

So wanderten wir am Freitagmorgen los, Wilfried am Strand zurücklassend. Der Weg führt vorbei an der kleinen Moschee von Cirale, bald steigt der Weg dann etwas steil bergauf zu den ewigen Feuern der Chimäre. Homer beschreibt in seiner Ilias die Chimäre als ein Mischwesen aus Löwe, Ziege und Schlange mit drei Köpfen. Bellerophon tötete sie mit seinem Schwert, aber das feuerspeiende Organ ließ sich nicht ganz löschen. Die Gegend um dieses Feuer wird von den Einheimischen „Yanartas“ genannt, was soviel bedeutet wie „brennender Stein“.

Weiter ging es auf den Berg, der uns manchen Schweißtropfen kostete. Auf dieser ersten Tour wurde auch das Wort von der „Ameisenscheiße“ geprägt. Bei jedem Gruppenfoto (und es gibt viele!) wurde das Wort trainiert, um auf die gequält lächelnden Gesichter ein breites Grinsen zu zaubern: es hat auch (meist) funktioniert!

Auf dem höchsten Punkt machten wir im Angesicht des Berges Olympos Rast. Auch hier auf der waldigen Höhe waren noch die Feuer. Dann ging es bergauf zu den Fischteichen nach Ulupinar. Bei einem kühlen „Efes“, einem süffigen Bier bzw. einem Becher Airan (Joghurt mit Wasser und Salz) warteten wir auf Hasan, unseren Chauffeur, der uns zurück zum Strand und einem Bad im Meer brachte.

Am Samstagfrüh brachen wir auf in Richtung Tekirova. Der Minibus brachte uns ein gutes Stück voran, um uns dann im Wald auszusetzen. Steil ging es bergauf, mit vielen spitzen Steinen. Der Weg führt bergauf, bergab mit herrlichen Ausblicken an der bergigen Küste entlang. In einer schön gelegenen Bucht mit fast schwarzem Sand bot sich die Möglichkeit, im Meer zu baden. In der nächsten Bucht fanden sich Fischzucht-Einrichtungen und, als Überrest eines Bergwerkes, in dem Cromerz abgebaut wurde, ein riesiger Motorblock.

Nach dem Mittagessen ging es auf der hier beginnenden Schotterstraße durch den Kiefernwald weiter, unterwegs immer wieder fantastische Ausblicke.

In der letzten einsamen Bucht wollten alle nur mehr baden. Helmut versuchte, Hasan zu überreden, daß er uns hier abhole, aber dazu war die Straße zu schlecht. So marschierten wir wieder los und siehe da, auf der Hälfte der Strecke wartete schon unser Fahrzeug mitten im Wald. Über Tekirova fuhren wir zurück nach Cirali. Für Sonntag war die Wanderung

von Cirali nach Adrasan geplant, wo wir dann auch Quartier bezogen. Der Weg führt über den 3 km langen Strand, vorbei an den Schattenspende-Pilzen für die Strandbesucher, zu den Ruinen von Olympos. Romantisch



zwischen Pinien und Oleander liegen die Sarkophage und verfallenen Bauteile, immer von Bächen und alten Wasserkanälen begleitet. Hier befinden sich auch die Reste eines Tempels aus dem 2. Jh. n. Chr.

Der weitere Weg führte durch den Wald aus Kiefern, Pinien, Erdbeerbäumen und Lorbeer, dessen Boden manchmal rosa schimmerte vor lauter Alpenveilchen, bergauf. Unterwegs gab es tolle Ausblicke auf die Bucht von Ceveniz. Der Weg wurde schmaler und die Äste hingen manchmal sehr tief. So kam es, daß sich auch einer einen Schmiß auf der Stirne holte. Weiter oben wurde der Wald plötzlich merklich schwarz und Helmut erzählte, daß hier ein großer Waldbrand gewesen sei. Nach einer kurzen Rast kamen wir auf eine große freie Fläche. Hier waren schon alle angebrannten Bäume geschnitten und aufgestapelt. Bei ca. 35 Grad Hitze überquerten wir den Kahlschlag, dann führte uns Helmut mal wieder steil bergauf in das 750 m hohe „Alt-Olympos“, von dem hauptsächlich die riesigen Zisternen, die mitten in Mauerresten und Steinhäufen liegen, beeindruckend waren. Wieder unten dauerte es nicht lange, bis wir zu einer „Almhütte“ mit Schattenbäumen kamen, bei der wir ausgiebig Mittagsrast machten. Von hier aus ging es bergab. Irgendwann erreichten wir Adrasan. Wir marschierten zwischen Feldern (reife Feigen und Granatäpfel nicht ignorierend) und unzähligen Glashäusern durch bis zur Straße und längs des Flusses zum Hafen. Der Weg am Strand führte uns ans andere Ortsende zu unserem Hotel. Am Montag sollten wir eigentlich von Adrasan zum Leuchtturm von Gelidonya und von dort nach Karaöz wandern, da es aber

wieder sehr heiß zu werden versprach, beschlossen wir, das Ganze von hinten aufzurollen. Wir ließen uns bis Karaöz (das antike Melanippe) fahren und noch ein Stückchen in Richtung Gelidonya. Ab da stiegen wir den Weg zu dem wunderschönen Leuchtturm hoch. Dort wurde die Aussicht ausgiebig bewundert, anschließend aber noch ein großes Stück nach oben gegangen, um das Gesamtbild mit den vorgelagerten fünf Inseln (Bes Adalar) zu sehen. Ein wenig erleichtert waren wir angesichts der schroffen Wege ja schon darüber, bei der Wegstrecke gemogelt zu haben... Dafür liefen wir dann die ganze Strecke bis Karaöz zurück. Dort lud mal wieder die Bucht zum Baden ein. Eigentlich sollten wir nach einer Stunde wieder abgeholt werden, aber der Fahrer war, wie sich später herausstellte, in eine falsche Bucht gefahren und wartete dort. So hingen wir erst mal fest, ohne Eis und ohne kühles Efes. Ein paar versuchten in der einzigen Kneipe etwas zu bekommen, aber das Einzige das es gab war wohl Kahve. Aber dann kam er doch und transportierte uns zurück nach Adrasan. Der nächste Tag, Dienstag, war dem Transfer von Adrasan nach Kekova gewidmet, mit Kurzbesichtigungen der imponierenden, aus dem Altertum stammenden Felsengräber von Myra (Demre) und der Nikolauskirche aus dem 4. Jh. n. Chr. Nach der Ankunft in unserer Pension in Ücagiz wanderten wir noch nach Simena, zogen es allerdings, bis auf unseren tapferen Stephan vor, mit Helmut und Hasan, die den letzten Tag mit uns unterwegs waren, ins Kaffeehaus zu gehen, statt die Burg von Simena zu besichtigen. Ein Boot brachte uns nach Ücagiz zurück, wo wir im Hafen das Abendessen hatten.

Mittwochs war eine schöne Wanderung längs der Küste auf dem Plan. Von Ücagiz geht es in ein bizarres Felsengewirr und später über Weideflächen bis zu den Ruinen von Aperlae. Angeblich trifft man auf dieser Etappe noch auf eine echte Nomadenfamilie mit Ziegen, Eseln und Kamelen, aber nur die Ziegen waren da. So gingen wir zurück zum Anlegesteg von Yörük Ramazan und warteten auf das Boot, das uns mit Wilfried an Bord abholen sollte. Das wir die Zwischenzeit zum Schwimmen nutzten, war klar. Mit einem Boot fuhren wir, vorbei an der versunkenen Stadt von Kekova, zurück nach Ücagiz.

Am Donnerstag wurden wir von Ücagiz nach Kas gebracht. Wir wanderten um die Bucht, erst öde auf einer breiten Straße, dann wurde es allmählich interessanter und schließlich, kurz vor der Badebucht wurde ein richtiger

kleiner Klettersteig daraus, direkt an zwei lykischen Gräbern vorbei!



Ein bisschen baden, fotografieren, relaxen. dann brachte uns wieder mal ein Boot zurück in unser Stadthotel. Kas ist eine schöne Stadt, deren Sauberkeit auffällt. Außerdem entschuldigt sich die Stadtverwaltung in drei Sprachen, daß sie ein historisch völlig falsches Pflaster verlegt haben und verspricht, das so schnell wie möglich zu korrigieren! Am Freitag mussten wir Abschied vom Meer nehmen und wurden nach Kapikiri am Bafasee gebracht. Das Dorf wurde mitten in die historischen Siedlungen Latmos (1000 v. Chr.) und Herakleia (300 v.Chr.) gebaut. Die vorhandenen Materialien wurden und werden einfach weiterverwendet. Der See ist ein Brakwassersee und auf Grund der unappetitlichen Algen am Strand zum Baden leider nicht geeignet. Dafür hat der Berg Latmos keine spitzen, schroffen Steine sondern große runde, mit Höhlungen und Löchern. Wir waren in der Agora Pension beim ehemaligen Bürgermeister Orhan mit seinem schönen Restaurant und der Terrasse mit den Riesenkissen gut aufgehoben. Am Samstag nahm Orhan Wilfried und Günther mit auf den Markt zum Einkaufen. Wir marschierten mit Midhat, dem Sohn unseres Wirts, auf den Latmos, einem der heiligen Berge Kleinasiens, um steinzeitliche Felsbilder und die Ruinen des Siebenbrüderklosters zu sehen. Es wurde erst mal etwas abenteuerlich. Die Bauern haben jede Menge Bienen in Kisten auf den Steinen stehen. Wir wurden gewarnt, daß sie im Moment etwas aggressiv seien und der Weg nicht ganz ungefährlich. Da wir nicht gewillt waren, uns davon einschüchtern zulassen, zog sich Midhat seinen Anorak an und zog die Kapuze über den Kopf. Auf unsere Frage erklärte er, daß er eine Allergie gegen Bienenstiche habe. So mummelten auch wir uns ein wenig ein, aber prompt wurden ein paar von uns gestochen, was

halt doch ein wenig schmerzhaft war. Auf dem Rückweg waren wir dann so weit, daß wir vor den angreifenden Bienen zu laufen begannen. Aber die Wanderung war wirklich klasse, die Felsmalereien schön und das Kloster beeindruckend. Am schönsten aber war der Platz, an den uns Midhat zum Mittagessen führte: Auf einem der großen runden Steine sitzend die freie Aussicht ganz weit übers Land genießend. Unterwegs hatten wir in einem kleinen Dorfcafe Tee getrunken, beim zweiten Mal lernten wir auch Ibrahim, den Barden, mit seinem riesigen, aufgezwirbelten Schnauzer kennen. (Merten versucht seither heimlich auch zu zwirbeln...) Wir wussten es da noch nicht, aber Merten hatte eine tolle Fete mit Barbecue und Rotwein organisiert, bei der Ibrahim und ein Kollege bis in die Nacht Musik machten. Unvergleichlich und nie wieder erreichbar! Am nächsten Morgen, dem Sonntag, schüttete es und wir begruben im Geist den Tag. Aber nach zwei oder drei Stunden war es vorbei und wir machten einen Rundgang durch das Dorf bzw. eigentlich durch das alte Herakleion: Theater, Wehrtürme, Mauern, Bad. Am Nachmittag ließen wir uns nach Milet bringen. Milet ist natürlich eine phantastische griechisch- römische- byzantinische Anlage. Am besten erhalten sind das Theater und die Ilyas-Bey-Moschee. Es waren kaum Besucher da, das Wetter war klasse und wir hatten Zeit. Herz was willst du mehr! Am nächsten Morgen kam schon das erste Abschiedsgefühl hoch. Kofferpacken, abrechnen, die Abschiedsfotos, alles ins Auto verstauen. Wir wollten, (bei strahlendem Sonnenschein und wieder reichlich hohen Temperaturen) erst das beeindruckende Priene besichtigen, dann Ephesus (heute „Efe“). Es war, wie zu erwarten, einfach super und es gibt jede Menge Bilder davon. Nach einem einfachen Abendessen in Selcuk brachte uns Midhat zum Flughafen von Izmir. In Deutschland waren wir dann froh über unsere dicken Jacken, die wir zwei Tage vorher noch verflucht hatten!



Kansteinhütte, 220 m

Selbstversorgerhütte
 - Strom und Gasheizung - 25 Lager
 Sektion Hannover des DAV e.V.
 Ellernstr. 16
 30175 Hannover
 Tel. 0511 / 282141
 Hüttenwart: Günter Keil
 August-Schaper-Str. 4
 30880 Laatzen
 Tel. 0511 / 869459

Peter Brunotte:**Hüttentour durch die Zillertaler und Pfunderer Berge**

Stefan Rembe und ich stiegen am 17.8. am Brenner aus dem Zug und gingen durch das Venntal hinauf zur Landshuter Europahütte. 10 Wandertage bei stabilem Hochdruckwetter lagen vor uns. Zunächst ging es auf dem Landshuter Höhenweg zum Pfitscher Joch und durch das Tal hinüber zur Hochfeilerhütte. Dort erfuhr ich vom Hüttenwirt, dass der Gliederferner zur Zeit ohne Steigeisen begehbar war. Wir konnten daher am nächsten Tag zunächst auf den Hochfeiler steigen (3509m) und dann noch über



den Gletscher und die Weißzintscharte die Edelrauthütte erreichen. Nun folgten wir dem Pfunderer Höhenweg hoch über dem Pfunderer Tal zur Tiefenrasthütte. Hier bekamen wir das beste Frühstück, das ich je in einer Alpenvereinshütte erhalten habe: mit Obst, Müsli, Schinken, Käse und Ei – und es kostete nicht mehr als bei anderen das Normalfrühstück mit Brot und Marmelade! Das gab Kraft für den nächsten anstrengenden Tag, wo 1450m Aufstieg und 1950m Abstieg auf uns warteten. Über die steile Jochsägenscharte stiegen wir hinab nach Pfunders, wo wir in einem kleinen Laden neue Vorräte einkaufen konnten. Es war schwül, der Wetterbericht hatte Gewitter angekündigt. Steil ging es hinauf zum Falzarer Joch und wieder hinunter ins Altfaßtal zur Wieserhütte. Nachts tobte sich das Gewitter aus. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir den nächsten Aufstieg zur Seefeldscharte in Angriff nehmen. Dort oben blickten wir bei einer Rast hinunter auf den schönen Seefeldsee. Ein langer Abstieg führte

hinab ins Fanestal: Bei der Fanesalm fand gerade ein großes Fest statt, auf dem die Almbauern ihre Produkte anboten: Wir probierten einiges und stiegen dann am Wildbach entlang hoch zur Brixener Hütte, wo es auch noch reichlich touristischen Trubel – es war gerade Wochenende - gab. Hier blieben wir zwei Tage und bestiegen ohne schweren Rucksack die wilde Kreuzspitze, mit 3132 der höchste Gipfel in den Pfunderer Bergen. Dann ging es weiter über das Sandjoch und über einen schwierigen steilen Abstieg ins Großbergtal, wo wir auf einem MTB-Weg hinunter ins Pfitschertal nach Wieden stiegen. Als uns der erste Radfahrer frisch und im Pullover begegnete, wussten wir, dass es nicht mehr weit sein konnte. Eine alte Militärstrasse führt aus dem Tal 1000m hoch zum Schlüsseljoch auf den südlichsten Teil der Tuxer Alpen, der sich von der Landshuter zwischen Eisack- und Pfitscher Tal hinzieht: Auf dem Grat verläuft der Landshuter Höhenweg über einige attraktive Gipfel hinweg. Wir erreichten die Enzianhütte über dem Eisacktal und stiegen am nächsten Tag ohne Gepäck hinauf zur Anthorspitze (Hühnerspiel, 2748m). Wir genossen die weite Aussicht, jetzt auch nach Westen in die Stubai- und Ötztaler Alpen hinein und nach Süden bis zum Ortler. Von der Enzianhütte erreichten wir dann in 2 Stunden wieder den Brenner und unseren Zug für die Rückfahrt nach Hameln.

Brillen, Sonnenbrillen,
Kontaktlinsen

Schön, für Sie da zu sein!

Die Qualität der Produkte, das umfangreiche Serviceangebot und die Begeisterung der Kunden – das sind unsere wichtigsten Trümpfe, um Ihre Erwartungen zu übertreffen. Und das zweimal in Hameln.

Bäckerstraße 17
31785 Hameln
Telefon 051 51/4 18 57

Deisterstraße 43
31785 Hameln
Telefon 051 51/4 28 58

www.becker-flöge.de

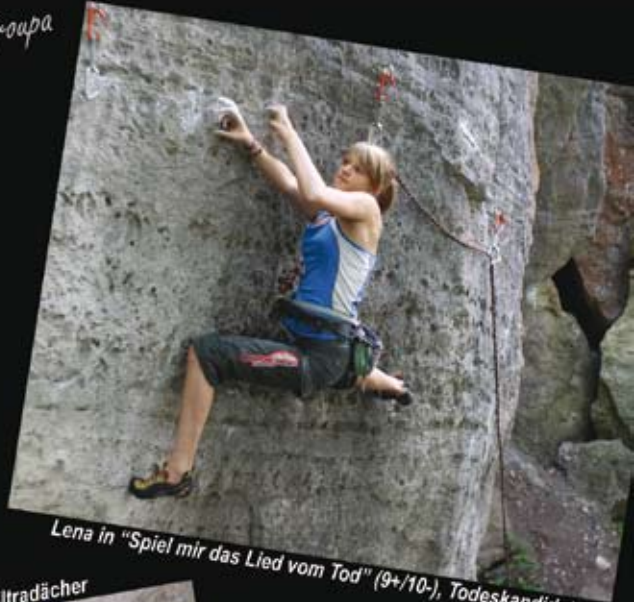
becker + flöge
Schön, Sie zu sehen.



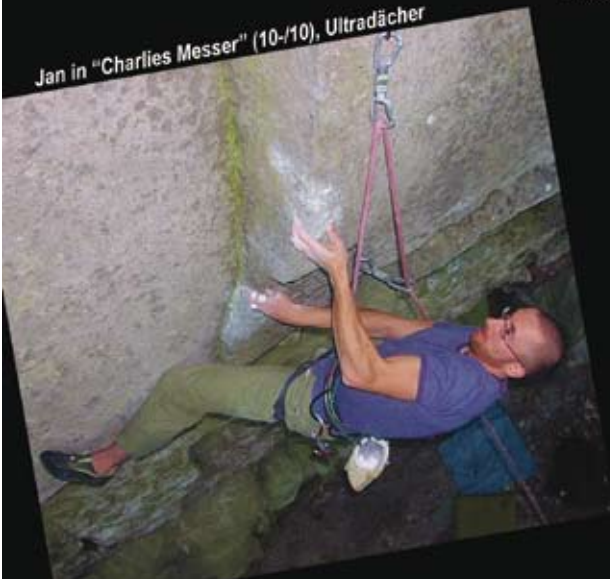
BERGSPORT ZENTRALE
Andreaspassage 31134 Hildesheim Tel. 05121-39515

*powered by
Lena Herrmann & Jan Kroupa*

**Wandern
Klettern
Alpinismus
Trekking
Camping
Biken
Reisen
und mehr ...**



Lena in "Spiel mir das Lied vom Tod" (9+/10-), Todeskandidat



Jan in "Charlies Messer" (10-/10), Ultradächer

**Kompetenz
durch
Erfahrung!**

Peter Brunotte:**Treckingtour durch die Chartreuse**

Unser Vorsitzender August Becker ist immer auf der Suche nach attraktiven Trecking- Hochgebirgstouren. Ein Bericht im Panorama 10/2008 über die Chartreuse weckte unsere Neugier. Sie liegt ungefähr 60 km südwestlich vom Montblanc vor den Gipfeln der Westalpen, ein Karstgebirge mit vielen steilen Felswänden, dazwischen tief eingeschnittene Täler und eine große Hochfläche mit Almwiesen und Wäldern. Beatrix Becker hatte bereits eine Beschreibung der Wanderwege, weil sie seit einigen Jahren auf dem GR 9 von den Vogesen zum Mittelmeer unterwegs ist.



In diesem Jahr war sie bis Culoz gekommen und von dort gingen wir gemeinsam weiter Richtung Grenoble. Wir begannen am 26.7. mit einem Hitzemarsch an der Rhone entlang nach St. Pierre de Curtille. Dort erhebt sich als letzter Teil des französischen Jura ein langer schmaler Höhenzug. Ein einsamer Kammweg führt zum Dent du Chat (1482m), dessen Gipfel man erst nach einer kleinen Klettereinlage erreicht. Östlich davon liegt 1200 m tiefer der Lac du Bouget, der größte natürliche Binnensee Frankreichs. Wir hofften auf einen Biwakplatz dicht unter der Kammlinie, aber als wir dort um 17 Uhr ankamen, fanden wir nur eine verfallene Schutzhütte und eine versiegte Quelle. Die nächste sichere Wasserversorgung lag 1000m unter uns am See. Wir begannen mit dem Abstieg, immer auf der Suche nach einem Biwakplatz, denn am nächsten Tag mussten wir wieder auf den Kammweg zurück. Gegen 19 Uhr erreichten wir einen verlassen Bauernhof, der zufällig anwesende Besitzer gab uns die Erlaubnis, dort für eine Nacht unsere Zelte aufzubauen. August hatte gerade noch Zeit, sich mit einem Wasserschlauch den reichlich geflossenen Schweiß abzuspülen, dann begann ein gewaltiges Gewitter. Unsere Nachtruhe wurde immer wieder von Blitz und Donner unterbrochen. Während sich die Sonne mühsam durch den Morgennebel kämpfte, stiegen wir wieder steil hinauf und auf der anderen Seite hinab zum wunderschönen Lac Aiguebelette, der sich

von einem Aussichtspunkt in grünen und blauen Farbnuancen, eingebettet in sanfte Hügel, als attraktives Fotomotiv darbot. Nach zwei weiteren Wandertagen durch einsame Wälder erreichten wir den Kernbereich der Chartreuse mit mehreren attraktiven Gipfeln.

Am Fuße des Mont Granier (1933m) blieben wir 2 Tage in La Plagne in der Gite de l'Ours und bestiegen ohne Gepäck den Gipfel. Der Weg endet an einer 800m senkrecht abfallenden Felswand, die im Jahre 1284 bei einem Felssturz, der mehrere Dörfer vernichtete und 5000 Menschen tötete, entstanden ist.



Wir bewunderten das gewaltige Mont-Blanc-Massiv, das majestätisch glänzend im Norden den Horizont ausfüllt. Im Westen geht der Blick über das Rhonetal bis zum Zentralmassiv, im Osten liegen die Westalpen, im Süden die bizarr geformten Gipfel der Chartreuse. Weiter ging es über eine Hochebene, die sich einsam und unberührt ca. 20 km zwischen steilen Felswänden nach Süden erstreckt. Der eing geplante Biwakplatz an der Alm du Seuill wäre sehr angenehm gewesen, aber wir erreichten ihn schon am frühen Nachmittag und zogen daher noch weiter über den Col du Bellefont zu einer Hütte, die aber verschlossen war. Wasser gab es, aber keine ebene Fläche, auf die unsere Zelte gepasst hätten. In dem zerklüfteten Karren gelände suchten wir lange nach einem geeigneten Platz,



ng, hell stieg der Vollmond über die Berge. August nahm noch an der Quelle eine Vollmond-Wasserschlauchdusche, dann begann wieder einmal eine Gewitternacht. Die Berge blieben am nächsten Tag in den Wolken, so ließen wir den Berg Dent du Crolles links liegen und liefen im Regen auch am nächsten Biwakplatz vorbei bis zum Zeltplatz in le Sappey. Der Besitzer des kleinen Dorfladens sah uns erschöpft und nass auf dem Dorfplatz stehen, da öffnete er für uns am

Sonntagabend noch mal kurz seinen Laden, so konnten wir für ein reichliches Abendessen einkaufen.

Sappey liegt am Chamechaude, mit 2082m der höchste Gipfel der Chartreuse, dort wollten wir am nächsten Tag ohne Gepäck hinauf, aber das schlechte Wetter hielt an und verhalf uns zu einem Ruhetag, den ich auch

ganz gut gebrauchen konnte. Auf dem Weg zum nächsten Gipfel, dem Charmant Som (1867m) begleitete uns wieder ungetrübter Sonnenschein. Eine Alm mit Parkplatz auf 1666m Höhe sorgt für regen Betrieb auf dem Hauptwanderweg. Tief unter uns sahen wir schon unser Tagesziel, den Zeltplatz in Martiniere. Wir näherten uns jetzt dem touristischen Mittelpunkt der Chartreuse, dem Kartäuserkloster, das 1084 gegründet wurde und dank des hier erfundenen Kräuterlikörs sehr berühmt ist. Der große Zeltplatz war ausgebucht, aber für unsere zwei kleinen Zelte fand sich noch eine freie Ecke. Nun sollte es auf den Grand Som gehen: Es gab einen leichten und einen schwierigen Weg mit Gratwanderung zum Gipfel, diesen wäre August gern gegangen, aber ein Warnschild (Steinschlag, 5 Tote in den letzten 10 Jahren) hielt uns davon ab. Nun trugen wir unser Gepäck auf einem langen Höhenweg erst zu unserem Biwakplatz am Col de Bovinant auf 1646m Höhe, von wo wir dann ohne Rucksack abends leicht den Gipfel erreichten. Eine grandiose Aussicht in alle Richtungen, (Mont Blanc, Gran Paradiso, Glacier de Rousses in den Westalpen) ließ uns lange verweilen. Erst als die untergehende Sonne die Felsen in rötliches Licht tauchte, waren wir wieder am Lager und begannen auf unseren Gaskochern mit der Zubereitung des Abendessens. Morgens um 6 Uhr wurden wir von einer Herde blökender Schafe geweckt, die auf einem schmalen Felsband im Gänsemarsch zur dicht neben unseren Zelten liegenden Wasserstelle zog. Es war kalt, die Sonne erreichte uns hinter den steilen Felswänden noch nicht. Schafe und Kälte trieben uns früh auf die letzte Etappe nach St. Pierre d'Entremont. Beatrix fühlt sich richtig wohl und hat sogar den warmen Pullover ausgezogen. Am nächsten Morgen ging ich um 7 Uhr allein los und schaute mir den Cirque de Saint-Meme an, einen gewaltigen Talkessel, in dem aus einer Felshöhle ein bis dahin im Karstgebirge verborgener Fluss entspringt, der dann in mehreren spektakulären Wasserfällen die Felswände hinunterfällt. Mittags fuhr uns dann der Bus durch enge Schluchten nach Chambrey, dann der Zug zurück nach Culoz, wo wir noch eine Nacht auf dem Zeltplatz verbrachten. Über Genf und Basel ging es dann zurück nach Hameln, wo wir um 17 Uhr bei 30 Grad im Schatten an kamen.



Wolfgang Helmboldt:

1. Hamelner Talumrundung

Wie in der letzten „Alpin“ angekündigt, führte unsere Sektion am 6. Juni 2009 erstmals die Umrundung des Hamelner Talkessels auf den historischen Rattenfängerpfaden durch. Die Veranstaltung fand ein breites Echo, die Teilnehmer waren begeistert, obwohl ab Mittag Regen einsetzte, der dann leider immer mehr zunahm. Vielleicht wurde mit dieser Veranstaltung unserer Sektion den Rattenfängerpfaden wieder neues Leben eingehaucht.

Eine Wiederholung findet am 5. Juni 2010 statt.

Die in den 70-er Jahren vom Hamelner Zahnarzt Bellmer, dem damaligen Vorsitzenden des Wandervereins Weserbergland, ausmarkierten drei Rattenfängerpfade sind sehr schön, aber leider etwas in Vergessenheit geraten. Teilweise wurden die Markierungen auf Anordnung der Forstbehörde entfernt bzw. übermalt. Hängt man diese drei Wege aneinander, lässt dabei eine kleine Abschnitte weg und fügt einige notwendige Verbindungen hinzu, ergibt sich der Weg der Hamelner Talumrundung.

Die Strecke wurde in fünf Abschnitte aufgeteilt, es gab vier Zwischenstationen, an denen man aussteigen konnte. Ein Fahrdienst brachte die Aussteiger wieder zu ihrem Ausgangspunkt zurück.

Gewandert wurde in zwei verschiedenen Gruppen. Neben Sektionsmitgliedern nahmen auch Mitgliedern anderer Wandervereine der Region teil.

Die 21 Teilnehmer der ersten Gruppe hatten sich vorgenommen die gesamten 64 km mit 1.250 Höhenmetern zu versuchen und starteten um 6.00 Uhr am Breckehof. 17 Teilnehmer dieser Gruppe schafften 24 km bis zum Anleger Hagenohsen, die 38 km bis Afferde Friedhof bewältigten noch 13 Wanderer, 10 Personen erreichten nach 50 km Holtensen. Am Ziel Schliekers Brunnen kamen schließlich 8 Teilnehmer völlig durchnässt und etwas fröstelnd an. Das Ziel wurde genau um 19.30 Uhr erreicht. Nach Abzug der kurzen Pausen betrug die reine Wanderzeit 12,5 Stunden, was einem Durchschnitt von etwas mehr als 5 km/Stunde entspricht.

Eine zweite Gruppe Wanderer wollte etwas gemütlicher nur Teilstrecken gehen. Insgesamt waren etwa 20 Personen dabei, von denen bis zu drei Teilabschnitte gewandert wurden.

Die 2. Hamelner Talumrundung findet am Samstag 5. Juni 2010 statt.

Es wird wieder einen Fahrdienst geben, der bei Bedarf Aussteiger von den Zwischenstationen Gr. Berkel, Hagenohsen, Afferde-Friedhof oder Holtensen zum jeweiligen Startpunkt oder zum Ziel Schliekers Brunnen bringt.

Start für die schnelle Gruppe, die Aspiranten der Gesamtstrecke, ist wieder um 6.00 Uhr am Breckehof. Diese Gruppe wird wieder zügig mit einem Schnitt von etwa 5 km/Stunde und einigen Pausen gehen. Langsamer geht nicht, sonst schafft man diese Strecke nicht. Wer sich nicht die ganze Strecke zutraut, kann auch noch gegen 8.00 Uhr in Gr. Berkel, 11.00 Uhr in Hagenohsen oder 14.00 Uhr in Afferde einsteigen. Es wären dann noch 53 km bzw. 39 km bzw. 25 km bis zum Ziel Schliekers Brunnen.



Die langsamere Gruppe geht diesmal die hinteren Strecken abschnitte und startet um 13.00 Uhr bei der Postbank (BHW) und geht nur die letzten 21 km über den Basberg, Schweineberg, den Franzosenkopf, den Heineberg und am Wehl vorbei zum Ziel Schliekers Brunnen. Diese Gruppe startet etwa zwei Stunden eher als die schnelle Gruppe die Postbank erreichen wird. So wird hoffentlich die schnelle Gruppe die lang-

same Gruppe noch vor dem Ziel einholen oder sie kommt nur kurze Zeit später an. Im Schliekers Brunnen ist dann für alle Teilnehmer eine gemeinsame und gemütliche Schlusseinkehr vorgesehen.

Ich hoffe, wir haben diesmal etwas mehr Wetterglück und es finden sich wieder viele Teilnehmer ein!

Reinhard Arndt (Error): Deutschlands zahmer Osten

Himmelsfahrtswochenende 2009. Acht echte bzw. zugezogene Wessis machen sich auf den Weg, um die Klettermöglichkeiten im östlichen Ostsachsen zu erkunden. Nach gut 4 Stunden Fahrt erreichten vier von ihnen, dank Markos Bleifusses und trotz einer groß angelegten polizeilichen Autobahnrazzia ihr Ziel: Königshain, ein Dorf kurz vor der östlichsten deutschen Stadt Görlitz an der Neiße. Nachdem die isotonischen Hefetränke im Kühlschrank der Ferienwohnung zwischengelagert wurden, ging es gleich zum Treffpunkt mit den anderen Hamelnern und weiter zum Klettern.



Die Kletterei in den Königshainer Bergen spielt sich hauptsächlich in ehemaligen Steinbrüchen ab. „Paradies“ und „Kolosseum“ sind für den gemäßigten Steiger wohl die Highlights. Die Wände sind bis zu 30 m hoch, das Gestein ist fest und die Absicherung meist gut bis sehr gut. Es dominiert meist steile Wandkletterei an Leisten, was neben einer guten Portion Fingerkraft auch eine solide Fußtechnik verlangt.

Als kleines Schmankehl befinden sich in vielen ehemaligen Steinbruchgruben Seen, die zu einem erfrischenden Bad einladen und auch beim Klettern häufig für das gewisse Etwas beim Klettern sorgen, wenn man direkt über dem Wasser klettert.

Pralle 6er wie „Delikatesse“, „Direttissima“ oder „Herzklopfen“ brauchen den Vergleich mit Klassikern anderer Klettergebiete nicht zu scheuen.

Neben den Steinbrüchen befinden sich direkt neben dem Gasthaus auf dem „Hochstein“, der höchsten Erhebung der Königshainer Berge, noch einige Naturfelsen. Hier dominiert Kletterei an „runden Wollsäcken“ wie man sie auch aus dem Harz kennt. Sollte man einmal genug vom Klettern haben, bietet die Oberlausitz eine herrliche Mittelgebirgslandschaft, die zum Wandern oder Rad fahren einlädt und ein Besuch von Görlitz darf im Besuchsprogramm nicht fehlen. Auch kulinarisch hat dieser Teil Deutschlands einiges zu bieten. Was in der Fränkischen Schweiz das „Schäufel“, ist in Königshain der „Mufflonbraten“, dessen Verköstigung hier empfohlen sei. Diese scheuen Wildschafe wurden vor Jahrzehnten in den Königshainer Bergen ausgewildert und landen heute auf den Tellern der heimischen Restaurants. Nicht zu verachten ist auch ein gutes „Landskron“ Pils oder Weizen, was von den Exkursinonsteilnehmern gerne zur Leistungssteigerung genutzt wurde.

Was bleibt noch zu sagen? Sachsen ist auch jenseits des Elbsandsteingebirges eine Reise wert. Wir kommen wieder!



Androsch sucht



Marko klemmt



Auf der Suche



Carla über Wasser

FJALL RAVEN
THE NORTH FACE

ac - Outdoor Center

Jack Wolfskin
Bergans

ac - Outdoor Center

VAUDE

ac - Outdoor Center
100% winddicht

MEINDL
Shoes for Active
LOWA

ac - Outdoor Center
100% wasserdicht!

TATONKA
EXPERIENCE LINE
Robens

ac - Outdoor Center

deuter
Outdoor Knowledge

ac - Outdoor Center
Immer ganz weit vorn!

ac - Outdoor Center
von Melamin über Alu bis Edelstahl

Cressi

ac - Outdoor Center

MAMMUT

ac - Outdoor Center
von leicht bis extrem ...

ajungilak
MAMMUT

ac - Outdoor Center
ob Kunstfaser oder Daunen bis zu 700 cuin

VAUDE

ac - Outdoor Center
Böden bis 10.000ml/cm²

PETZL
EDELRID

ac - Outdoor Center

ac - Outdoor Center
Das Beste für Draußen.

Dein freundlicher Outdoor & Camping Fachhandel
Funktioniert. Modisch. Ökologisch. Günstig.

ac - Outdoor Center Osterterwall 1-2
31785 Hameln
(05151) 78 76 14
www.ac-outdoor.de

ac - Outdoor Center Rennstraße 41
32052 Herford
(05221) 76 30 531

Heino Menkens:

Traumhaft - eine Woche und acht 4000-er im Wallis

Jährlich einmal die Berge und in ihren verschiedensten Genres erleben. Für viele Mitglieder der DAV-Sektion Hameln ein Muss. Hochtouren an sich sind schon ein Erlebnis. Warum mir im August 2009 eine so traumhafte Tour im Wallis gegönnt ist, weiß nur der liebe Gott allein. Ohne es noch mehrmals zu erwähnen, tagtäglich Sonne, ungetrübte Ausblicke auf das Meer der Viertausender und in die Täler.

Eine lange aber bequeme Anfahrt mit dem Zug direkt von Hameln nach Herbriggen. Nach der Ankunft dort trifft sich die Gruppe mit den Bergführern. Die erste Überraschung ist die herzliche Begrüßung und unser sauberes Lager mit Dusche. Auch das Abendessen schmeckt vorzüglich. Danach folgt eine kurze Besprechung und ein Ausrüstungs-Check mit dem Bergführer. Früh geht's ins Bett, folgt doch eine anstrengende Woche.

Ideal ist die Größe der Gruppe. Drei Teilnehmer je Bergführer. Das Verstehen untereinander war sofort vorhanden. Nach der Eingehetour auf das Allalinhorn von Saas Fee aus folgt die Besteigung und Überquerung des Breithorn ab Zermatt. Von dort führt der Weg dann hinab zum Refugio Val d' Ayas. Unsere Planung und Durchführung sieht für den darauffolgenden Tag die Überquerung des Castor und über das Felkjoch führend weiter zur Quinta-Sella-Hütte. Das Wetter zeigt sich schon zum 3. Mal von seiner besten Seite. Nach dem üblichen Frühstück brechen wir zu dieser Tagesetappe in bester Stimmung auf. Wer jemals einen Firngrad bei strahlendem Sonnenschein weiß um meine Gefühle. Die Überschreitung ist ein Traum. Vor uns am nächsten Tag stehen vier Mal 4000-er. Früher Aufbruch für die 9-Stunden Tour. Die Wetterprognose verspricht viel Gutes und einen hervorragenden Tag für eine Höhentour. Mit uns starten von der Hütte mehrere Gruppen mit dem gleichen Ziel der Signalkuppe. Unser Weg führt etwas anders als geplant. An der Schlüsselstelle, der „Eisnase“ stehen wir im Stau. Unser Bergführer traut uns die „Umwegroute“ über ein Firn- und Blankeisfeld zu und es wird eine bestetbare Herausforderung. Pickel und Frontalzacken kommen zum Einsatz, kurzes Seilstramm und gesichert mit Eishaken steigen wir über diese Stelle und sind als erste Gruppe am Weiterweg zur Parrotspitze. Herrlich der Aufstieg, traumhafter Gipfelgrad, schmal und luftig und wieder Sonne. Abstieg und weiter führt der Weg auf das nächste und dritte Gipfelglück, der Ludwigshöhe. Eine längere Rast vor der letzten Tagesetappe der Signalkuppe folgt. Es geht hinauf zur höchstgelegenen Berghütte Europas, auf die Capanna Margherita auf 4559 m. Doch erschöpft schlafen wir früh und erstaunlich gut, trotz der Höhe. Es zeigt, dass wir gut akklimatisiert sind und die nötige Kondition besitzen. Die Nacht ist kurz, morgendlicher Nebel, Aufbruch zum Abstieg. Über den Grenzgletscher führt der Weg zur Monte-Rosa-Hütte unterhalb des Lisskamm. Durch auflockernenden Nebel sieht man aufsteigende Gruppen. Von der Hütte aus, begleiten uns die Eindrücke der Klimaschäden am Gletscher bis zur Gornergradbahn. Diese nutzen wir bequ Coast für den Abstieg nach Zermatt. Eine tolle Hochtourenwoche findet ein Ende im sonnendurchfluteten Zermatt.



Reinhard Arndt:
Schilderwald

Der Ith ist ebenso wie der Süntel als Naturschutzgebiet (NSG) ausgewiesen worden.

Dies beinhaltet festgeschriebene Regeln für das Klettern. Vor Ort werden diese Regelungen durch Schilder des Landkreises Hameln-Pyrmont, des DAV und der IG -Klettern bekannt gemacht.

Auf den Schildern sind die Felsen dargestellt, an denen verschiedene Zonen durch unterschiedliche Grautöne hervorgehoben werden.

Dabei bedeutet:

Zone I	Ganzjährige Ruhezone, Kletterverbot
Zone II	Klettern auf bestehenden Routen erlaubt
Zone III	Klettern auf bestehenden Routen erlaubt sowie Neutouren in vegetationsfreien Bereichen möglich

Neben der Zonierung sind die Zustiegswege zu den einzelnen Felsen dargestellt. Des Weiteren werden u.a. Angaben zu Routen gemacht, die jeweils vom 01.10. bis 15.03. gesperrt sind, da sie als Winterquartiere für Fledermäuse dienen.

Wie bei sonstigen Sperrungen gilt auch hier, dass die festgelegten Regelungen einzuhalten sind.



Reinhard Arndt:**Unter Geiern**

Nun ja, Geier waren es nicht, die für die befristeten Sperrungen in einigen unserer heimischen Klettergebieten verantwortlich waren, aber stattliche Greifer waren es schon.

In 2009 versuchten Wanderfalke und Uhu im Kanstein, Luerdissen und Holzen zu brüten. Dies war wohl eher weniger erfolgreich, was sie aber wahrscheinlich nicht davon abhalten wird, auch in 2010 ihre Kinderstube an unseren Kletterfelsen einzurichten. Deshalb kann es, wenn nötig, wieder zu temporären Sperrungen in verschiedenen Gebieten kommen. Diese sind absolut einzuhalten, da schon geringste Störungen zu einem Abbruch des Brutvorgangs führen können.

Es ist auch möglich, dass die Einhaltung der Sperrungen von behördlicher Seite überwacht wird. Eine Missachtung der Regelungen kann als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

Aber das es dazu kommt, ist ja sehr unwahrscheinlich, denn warum sollte eine begründete und zeitlich befristete Sperrung in Norddeutschland nicht eingehalten werden, wo dies in anderen deutschen Klettergebieten problemlos möglich ist. Zumal die Felsen sofort wieder freigegeben werden, wenn die Brut nicht begonnen oder beendet wird.

Neben den oben genannten Gebieten kann es natürlich auch an anderer Stelle zu Sperrungen wegen Vogelbrut kommen. Besonders im Harz werden wieder Felsen davon betroffen sein.

Infos zu Felssperrungen sind auf der Internetseite der IG Klettern Niedersachsen nachzulesen:

www.ig-klettern-niedersachsen.de/vogelschutz.htm

Matthias Baumann:
Jugendgruppe 2009

Die Jugendgruppe des DAV-Hamelns trifft sich regelmäßig einmal im Monat zum Klettern, Wandern und Spaß haben. Nun ist dieses Jahr bald rum und wir haben schon wieder einiges erlebt. Zum Saisonanfang in den Wintermonaten kletterten wir drinnen in der Halle, tankten Kraft, Ausdauer und Erfahrung für die Draußen-Saison. Diese läuteten wir im Mai mit einer



Übernachtung auf dem Ithzeltplatz ein. Nach einem schönen Sommer mit viel Felsklettereigenossen wir den Sonnenuntergang vom Kamel aus und seilten uns schwungvoll in den dunklen Wald ab. Abends bei Lagerfeuer und Sternschnuppen konnten wir die Tage gut Revue passieren lassen. Für Spannung sorgte auch die Nachtwanderung zwischen den Felsen. Nun wird es wieder kälter und treibt uns in die Halle. Dort erklimmen wir die neuen Routen. Der Jahresabschluss wird wie immer mit einem schönen Weihnachtsfest zelebriert, bei dem wir mit Kuchen und Keks Ideen für das nächste Jahr finden und auf das ganze Jahr zurückschauen wollen. Für das Jahr 2010 planen wir wieder einen Hochseilgarten zu begehen, eine kleine Kletterfreizeit zu unternehmen und unsere langjährige Leiterin Anne Burgdorf in Marburg in ihrer neuen Heimat zu besuchen. Wie immer steht das Klettern im Mittelpunkt und der Ithzeltplatz wird uns wieder als Gäste beherbergen dürfen. Wir bedanken uns bei allen, die diese Jugendgruppe so besonders machen.

Glas
&
Kunst

Albert Jung GmbH
Glaserei & Kunsthandel
 Ausführung sämtlicher Glaserarbeiten

Blei-, Messing-, Isoher- und Reparaturverglasungen
Glasverkauf - eigene Schleiferei

Bilder, Spiegel, Wechselrahmen
Gemälde, Drucke, Grafik, Einrahmungen
Religiöse Kunst

Bahnhofstr. 7 · Hameln · Tel: 109797

Engelbert Sommer:**„Dann lieber gar kein Wetter...“ – Jugend Kletterfreizeit 2009 in Arco**

Arco im Juli, das ist gleich bedeutend mit Sonne, Hitze, Trockenheit,... So dachten wir bisher!

Auch in diesem Jahr war zunächst alles wie immer. In der Nacht vom 4. auf den 5. Juli packten wir -13 Jugendliche und 4 Betreuer- unsere Sachen in die Bullis und machten uns auf die Reise in den sonnigen Süden. Egal wie das Wetter unterwegs auch immer war, sobald wir bei Rovereto



von der Autobahn fuhren und den Passo San Giovanni überquert hatten, stellte sich das Gardasee-Wetter ein: Sonne pur! Sicher gab es nachmittags oder nachts auch mal ein Gewitter, aber tagsüber konnten wir immer



klettern. Nicht in diesem Jahr!!!

Bereits vormittags zogen dicke Wolken auf, vor dem Mittag gab es den ersten Gewitterschauer und nach kurzen Pausen setzte sich das Ganze bis in die Nacht fort. Die Klettertage sahen mitunter so aus, dass wir zum Felsen fuhren, Routen einrichteten und anschl. die Seile wieder abzogen und unverrichteter

Dinge wieder fuhren, weil es schon wieder gewitterte und regnete. Und wenn ich sage Regen, dann meine ich auch Regen! Vom Nieselregen bis zum Wolkenbruch hatten wir alles, so dass der eine oder andere Abend im Bulli stattfand, weil es nur hier noch trocken war.

Campingplatz konnte man der weil Wassertreten oder Boot fahren. Trotzdem gelang es den Teamern um Nancy Bartholomes, Martina Scheulen und Florian Adler die Teilnehmer bei Laune zu halten. Der Spaßfaktor und sei es auch manchmal der Galgenhumor war immer noch hoch. Klettermeter haben wir in dieser Woche soviel gemacht, wie sonst an zwei Tagen, aber was soll's!



Nächstes Jahr holen wir einiges nach, denn in Arco scheint ja immer die Sonne...!

Offizielle Einladung
zur
Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung
findet
am 04. März 2010
um 19.30 Uhr
im Redenhof -neben der alten Feuerwache -
statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrung der Mitglieder für 60,- 50-, 40-
und 25jährige Mitgliedschaft
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen des Vorstandes,
des Beirates und der Rechnungsprüfer
7. Beitragsangelegenheiten
8. Haushaltsplan 2010
9. Verschiedenes

Vorschläge zur Tagesordnung bitte bald, spätestens 4 Wochen vor der Jahreshauptversammlung schriftlich beim Vorstand einreichen.

Eine gesonderte Einladung ergeht aus Kostengründen nur noch durch die DeWeZet und auf unserer Homepage www.davhameln.de.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten!

Der Vorstand

Aufnahme – Antrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft als Mitglied der Sektion Hameln im Deutschen Alpenverein. Die Mitgliedschaft besteht entsprechend den Bestimmungen der Satzung.

Name, Vorname :

geboren am : in :

Plz / Wohnort : Strasse:.....

Beruf : Art der Mitgliedschaft

Telefon :

....., den

Unterschrift des Antragstellers / ges. Vertreter

Änderung der persönlichen Angaben

Mitglieds-Nr. (sofern vorhanden)

Name/Vorname :

Ab gilt für mich folgende neue Anschrift:

Straße, Haus Nr.

Postleitzahl, Ort :

Telefon Nr. (freiwillige Angabe) : /

Für folgende Familienmitglieder soll die Änderung gelten:

Name, Vornamen:

Änderung der Bankverbindung:

neue Konto - Nr.: Institut:

neue Bankleitzahl:

Ort, Datum :, Unterschrift :

bitte ausschneiden und absenden an:

An den
Deutschen Alpenverein
-Sektion Hameln-
C/O August Becker
Flegesserstr. 23
31848 Bad Münder

Beitragsangelegenheiten für 2010

Die Ausweisgültigkeit verlängert sich bis Ende Februar des Folgejahres sofern keine Kündigung der Mitgliedschaft erfolgte.

Der nächste Jahresbeitrag
- für die Zeit vom **01.12.2009 bis 28.02.2011** -
ist fällig.

Hier die gültigen Beitragsätze:

50,00 EURO	A-Mitglieder	Personen ab dem 25. Geburtstag
35,00 EURO	B-Mitglieder	Ehe-/eheähnliche Lebenspartner von A-Mitgliedern
20,00 EURO	C-Mitglieder	Personen, die bereits einer anderen Sektion angehören
30,00 EURO	Junioren	Personen vom 18. Geburtstag bis unter 25 Jahre
3,00 EURO	Jugend / Kind	Personen bis unter 18 Jahre
85,00 EURO	Familienbeitrag	beide Ehepartner und deren minderjährige Kinder sind Mitglied unserer

das bedeutet für den Beitrag 2010

A-Mitglied	Jahrgang	1984 und älter
Junior	Jahrgang	1985 bis 1991
Jugend / Kind	Jahrgang	1992 und jünger

Nachstehend wiederhole ich einige „Hinweise“ zur Beitragszahlung:

- Gemäß § 7 unserer Satzung ist der Beitrag bis zum 31. Januar an die Sektionskasse zu entrichten und der neue Mitgliedsausweis kann ausgehändigt werden.
- Bei nahezu 85 % der Mitglieder liegt inzwischen eine Einzugsermächtigung vor. Ich werde vereinbarungsgemäß den neuen Jahresbeitrag in den ersten Januartagen vom Konto abbuchen.
Bitte vermeiden Sie eine Beitragsrückgabe, warum auch immer, über das Kreditinstitut, da hier unnötige Gebühren entstehen. Beitragsrückgaben über den Schatzmeister sind dagegen kostenfrei.
- Für diejenigen, die bisher keine Einzugsermächtigung erteilt haben, füge ich einen

Zahlschein zur Zahlungserleichterung bei.

Mit der Ausweiszustellung, erhalten Sie eine an mich adressierte Einzugsermächtigung mit der Bitte um Rücksendung. Es ergeben sich mit dieser Einzugsermächtigung Vorteile für Sie, denn Sie brauchen sich um Ihre Bezahlung nicht mehr zu bemühen, der Lastschrifteinzug erfolgt jeweils bis Mitte Januar automatisch. Die Beitragsverwaltung ist für mich dann mit weniger ehrenamtlicher Arbeit verbunden.

4. Wie in den vergangenen Jahren erfolgreich praktiziert, werden die Mitgliedsausweise auf den Veranstaltungen ab Mitte Januar verteilt.

Die nicht ausgehändigten Ausweise werden spätestens im Anschluss an die Jahreshauptversammlung per Post zugestellt.

Kurze Auszüge aus unserer Satzung:

§ 7 Mitgliedspflichten

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrundegelegt.

2. Die Mitgliederrechte stehen dem Mitglied nur für den Zeitraum zu, für den es den Jahresbeitrag entrichtet hat.

3. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.

4. Der Sektionsanteil kann bei Vorliegen besonderer Umstände vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.

5. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen.

§ 11 Austritt, Streichungen

1. Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Vorstand mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vereinsjahres zu erklären.

Folglich: > Beitragszahlungen bis spätestens 31. Januar

> Kündigungen bis spätestens 30. September

**Auf weiterhin gute Zusammenarbeit
Ihr
-Konrad Mäkeler - junior -
Schatzmeister**



Wie erreiche ich die Sektion am besten?**> Per Brief oder Postkarte an folgende Anschrift:**

Deutscher Alpenverein
Sektion Hameln e. V.
c/o August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münder
Tel.: 05042/5090181
Fax: 05042/5090182

oder an den Schatzmeister
Konrad Mäkeler jun.
Tel.: 05153/803059
Fax: 05153/803062

> Per e-mail an den

1. Vorsitzenden August Becker: August Becker@t-online.de
2. Vorsitzenden Engelbert Sommer: engelbert_sommer@web.de

> Weitere Infos finden Sie auch auf unserer Homepage

www.davhameln.de

Administrator: Nils Thiemann : karabiner@gmx.de

Redaktionsschluss HAMELN ALPIN 1/2011**15. Oktober 2010**

Neben Texten sind wir auch an Fotos (bitte im Original oder als Datei) nicht in den Text eingebunden, über das Wandern, Bergsteigen, Skifahren u.a.m. interessiert.

Die Texte sollten aus Platzgründen nicht länger als eine DIN A4-Seite, sowie möglichst auf CD gespeichert sein.

Alles bitte an den 2. Vorsitzenden:

Engelbert Sommer, Wenger Str. 1, 31787 Hameln
oder per E-Mail an Engelbert Sommer unter:

engelbert_sommer@web.de

Wichtige Telefonnummern in der Sektion Hameln

Ahlbrecht	05151 / 63947	Meier,Uli	05533 / 4849
Arndt/Error	05155 / 5589	Meyer, W.	05533 / 1484
Becker	05042 / 959215	Menkens	05151 / 41857
Benze	05155 / 1492	Moser	05151 / 65662
Brunotte	05159 / 505	Ortlepp	05281 / 2309
Bulczak	05151 / 65337	Preuß	05151 / 64371
Göttling	05151 / 24024	Rehberg	05753 / 1299
Hackmann	05151 / 65258	Reinecke	05154 / 3658
Helmboldt	05151 / 53415	Rembe	05281 / 17576
Heyde,v.d.	05151 / 67319	Sandrau	05281 / 10290
Henjes	05286 / 450	Scheling	05156 / 536
Janda	05751 / 958468	Seibert	05151 / 64156
Jäger	05151 / 22042	Sommer	05151 / 2021853
Jäschke	03501 / 783187	Spiegel	05154 / 3254
Kern	05151 / 66451	Sprengel	05152 / 8370
Kirsten	05751 / 7107	Sust	05533 / 4365
Knauer	05153 / 963433	Thamm	05042 / 51999
Knüppel	05281 / 163361	Zieseniß	05151 / 67319
Mäkeler	05159 / 803059	Zylla	05151 / 22504

Bergsteigerische Informationen**Alpine Auskunftsstellen:**

DAV	(089)	29 49 40
ASS des DAV	(089)	62 42 43 93
OeAV	(0043-512)	58 78 28
AVS	(0039-0471)	99 99 55
OHM (Chamonix).....	(0033-450)	53 22 08
Schweizer Alpenclub	(0041-31)	43 36 11

Alpenvereinswetterbericht

für den gesamten Alpenraum (089) 29 50 70

oder unter www.alpenverein.de/wetter/wetter

24 Hotline des Alpinen-Sicherheits-Services ASS

Im Falle eines Unfalls: 0049- (0) 89 – 624 24 393

Alpines Notsignal

Innerhalb **einer Minute sechsmal** in regelmäßigen Abständen ein **hörbares** oder **sichtbares** Zeichen geben
-Pause von einer Minute-

Zeichengeben wiederholen bis Antwort erfolgt!

Antwort der Bergrettung:

Innerhalb **einer Minute** wird **dreimal** ein Zeichen gegeben.

Neue Mitglieder in unserer Sektion Hameln

Die Sektion Hameln begrüßt alle 51 Bergfreunde, die als neue Mitglieder dem Deutschen Alpenverein beitraten oder als „alte Hasen“ aus anderen Sektionen zuzogen mit dem Eintrittsdatum 01.10.2008 bis 01.10.2009:

Barg, Gunnar	Kappes, Josephine	Mucha, Natalie Yvonne
Baumann, Matthias	Kappes, Sabine	Müller, Nils
Berkemeyer, Anke	Kornführer, Bodo	Müller-Bühren, Enno
Böhning, Jule Carlotta	Lehwald Oskar Fenno	Paschen, Sylvia
Böhning, Sara Leonie	Lehwald, Frank	Rasokat, Christina
Bordihn, Stefan	Lehwald, Kaspar Tomke	Rasokat, Jasper David
Brendemühl, Till	Lehwald, Simone	Reichert, Inga
Dawid, Friederike	Meister, Fabian	Reichert, Merten
Dawid, Julius	Meister, Sebastian	Scheulen, Martina
Dawid, Ullrich	Schultner, Tabea	Schmalz, Annalena
Ehlert, Bärbel	Schultner, Wolfgang	Schmalz, Leonhard
Ehlert, Bernd	Seibert, Georg	Schmalz, Peter
Fischer, Thomas	Stucke, Daniel	Schmalz, Steffen
Grude-Dawid, Bettina	Thiemann, Nils	Schöpe, Jana
Gutzeit, Birgit	Trost, Andreas	Schöpe, Julia
Gutzeit, Peter	Weike, Birgit	Schöpe, Marion
Kappes, Jolane	Wessels, Jürgen	Schultner, Joshua

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern frohe Stunden in den Bergen und bitten um rege Beteiligung an den Veranstaltungen der Sektionsgruppen und ggf. um Mitarbeit im Vorstand unserer Sektion Hameln.

Der Vorstand

Alpenvereinsjahrbuch und Kalender 2010

Der DAV hat für 2010 wieder sein Alpenvereinsjahrbuch BERG 2010 sowie zwei Kalender WELT DER BERGE 2010 und HIGH! 2010 herausgebracht, die wir empfehlen möchten! Das Alpenvereinsjahrbuch ist das Standardwerk für jeden Bergfreund! Die Themen diesmal: Lebensraum Alpen im Wandel, Bergsport heute mit Beiträgen namhafter Bergsportler, Expedition gestern sowie Alpine Geschichte/ Chronik. Das Gebietsthema und die beiliegende Karte sind dieses Mal die „Tuxer Alpen“. Der Mitgliederpreis beträgt 15,80 €. Der Kalender WELT DER BERGE ist inhaltlich wie grafisch einzigartig! In keinem anderen Kalender werden Bilder, Texte und Zitate harmonisch derart passend zu einer Einheit verbunden. Der Mitgliederpreis beträgt 22,80 €. Der Kalender HIGH! 2010 wendet sich mit seinen 13 atemberaubenden Action-Aufnahmen vom Fels- und Eisklettern, Mountainbiken etc. an den eher sportlich orientierten Bergfreund. Der Preis hier für Mitglieder beträgt 17,80 €.

Bestellungen richten Sie bitte an
Deutscher Alpenverein e. V.

DAV-Shop

Postfach 500 220 80972 München oder per Fax 089/14003-911



Neues aus der Kletterhalle

Neue Öffnungszeiten:

Auf Grund der großen Nachfrage konnten die Öffnungszeiten erweitert werden! Neben den bekannten Zeiten:

montags 20 bis 21.30 Uhr (für jedermann/-frau)

und mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr (für jedermann/ -frau)

Jetzt auch in jeder geraden Kalenderwoche freitags von 18.00 bis 20.00 Uhr - nur für DAV-Mitglieder!!!

und ab Dezember 09 an jedem 1. Sonntag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr - nur für DAV-Mitglieder!!!

In den Schulferien ist die Halle auch weiterhin geschlossen!

Eintrittspreise:

Die Halle ist voll, die Nachfrage ist groß, damit allerdings auch der Verschleiß an Material und der Betreuungsaufwand!

Ab dem 1. Januar 2010 gelten daher veränderte Rahmenbedingungen.

Eintrittspreise 2010:

- | | |
|---|-----------|
| - Jahreskarte für Nichtmitglieder: | 70,- Euro |
| - Jahreskarte ermäßigt (Jugendliche unter 18, Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende): | 25,- Euro |
| - Jahreskarte für DAV-Mitglieder: | 30,- Euro |
| - ½-Jahreskarte für Nichtmitglieder: | 40,- Euro |
| - ½ -Jahreskarte ermäßigt: | 15,- Euro |
| - ½-Jahreskarte für DAV-Mitglieder: | 20,- Euro |
| - Tageskarte: | 5,- Euro |

Der Materialentleih in der Halle kostet ab 1. Januar pro Abend jeweils 1,- Euro für Schuhe, Gurt und Sicherungsgerät!

Es kann nicht immer garantiert werden, dass für alle genügend Material vorhanden ist!

Deshalb bitten wir alle, die regelmäßig in die Halle kommen, sich selbst Material anzuschaffen!

Neueinsteiger sind ab Januar besonders am ersten Montag und Mittwoch eines jeden Monats willkommen, damit wir uns besonders um sie kümmern können!

NORTHLAND

PROFESSIONAL

Funktionsbekleidung für Wandern • Radfahren • Nordic Walking • Kinder



Nutzen Sie für Ihre
Einkäufe den
Rabattschein in Höhe
von **15 %**

Northland Store Hameln
Osterstr. 33
31785 Hameln
Tel.: 05151 - 784015
Email:
info@northland-hameln.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9:30 - 18:30
Sa 9:30 - 18:00

Besuchen Sie uns im Internet: www.Northland-Hameln.de

Osterstr. 33
31785 Hameln
NORTHLAND
PROFESSIONAL
Gutschein
15 % Rabatt
auf Alles

Konrad Mäkeler zum 50. Geburtstag:

Unser Schatzmeister Konrad Mäkeler junior wurde 50. Bescheiden wie er ist, hat er diesen runden Geburtstag im Familienkreis gefeiert. Wer ihm allerdings persönlich an seinem Geburtstag zu Hause gratulierte, musste bleiben und mitfeiern. Und so war der Alpenverein vertreten durch Monika und Klaus Zylla, durch Gisela, Gesine und mich. Und was blieb mir übrig, als unseren und meinen Freund Konrad Mäkeler junior vor Ort mit anerkennenden Worten zu ehren.

Das geschah wie folgt:

Vorab: Lieber Herr Mäkeler senior!

Ich möchte mich bei Ihnen bedanken, dass Sie dafür gesorgt haben, dass Ihr Sohn Konrad am 31.7. geboren wurde. Sie fragen sicher, warum? Ganz einfach, der 31.7. ist mein Hochzeitstag. Und wenn meine Frau mich beispielsweise auf der Wanderung um den Mont Blanc fragt: „Du morgen hat Konrad Geburtstag, hast Du ein Geschenk?“ dann weiss ich, dass mein Hochzeitstag ansteht. Und so habe ich unseren Hochzeitstag noch nie vergessen! Danke also, Herr Mäkeler senior! Doch nun zu Konrad, dem Geburtstagskind:

Lieber Konrad,

liebe Freunde von Mäkelers, die über die Jahre auch unsere Freunde wurden. Ich war 25 Jahre Vorsitzender der Sektion Hameln des DAV. Konrad bestreitet dies.

Er sagt nur 24 Jahre. Aber er hat Unrecht und ich werde ihm das noch beweisen. Als 1. Vorsitzender musste ich manchmal zu den Vorstandstreffen nach Lüneburg, Hamburg, Bremen, Hildesheim und, und, und...

Manchmal fuhr ich mit Konrad mit. Die Begrüssung durch die Vorstände der Sektionen des Nordwestdeutschen Sektionenverbandes des DAV lautete dann meistens: „Hallo Konrad, nett Dich zu sehen. Wer ist denn das, den Du da noch mitgebracht hast?“

Oder: Wir wurden vorgestellt. Das ging dann meist so: Das ist Herr Mäkeler, Schatzmeister der Sektion Hameln des DAV. Und das ist -dabei wurde dann auf mich gezeigt- Konrad leise gefragt: „Wer isn das?“ Es kam noch schlimmer: Konrad musste das Lied vom Hottepferd anstimmen. Dann wurde überhaupt nicht mehr gefragt, wer ich war. Dabei war ich damals noch 1. Vorsitzender. Aber immerhin kannte ich den Text.

Mit Konrad, unserer Freundin Susi und Konrads Freundin Gesine, meiner Frau, sind wir um den Mount Kenia bis auf über 5000 m Höhe gewandert. Auf einer Route, die damals noch Neuland war. Wir wurden belogen, betrogen und beschissen. Wir haben uns gewehrt und verbissen verhandelt. Wir bauten unser Zelt später mitten im Massai Mara Nationalpark auf. Am Morgen steht ein kleines Mädchen mit langen blonden Haaren vor dem Zelt. Es hat mit ihren Eltern auf dem Dach des Landrover neben uns geschlafen. „Du“, fragt sie Konrad, „gehen wir Affen schmeissen?“ Konrad hat dann die Paviane mit Hilfe der jungen Dame und dicker Steine verjagt. Wenige Meter vor unseren Zelten hatten die auch nichts zu suchen. Wir sind dann schliesslich abenteuerlich nach Tansania gefahren und haben unser Traumziel wandernd bestiegen. Schliesslich standen wir 1991 auf dem Kilimandscharo. Es fehlten nur 104 Meter zu einem 6000er. Es war für uns alle ein Traumurlaub, über den noch vieles zu berichten wäre. Doch eines muss ich hier und heute rügen:

Mit Konrad stand ich ein zweites Mal 1997 auf 5896 m Höhe auf dem Kili. Diesmal stellte er fest, dass der Vorstand der Sektion Hameln des DAV beschlussfähig war, waren doch der erste, der zweite Vorsitzende und er, Konrad der Schatzmeister und versehende Schriftführer auf dem Gipfel. Ein Protokoll über diese Vorstandssitzung auf fast 6.000 m Höhe, die auch durch die Presse ging, vermisste ich bis heute.

Doch weg vom Tadel, noch ein bisschen Lob. Es war Gesine und mir immer eine Freude mit Konrad zu reisen. Es war und es ist uns und nicht nur uns immer ein besonderes Erlebnis mit unserem Freund Konrad zu wandern. Wir wünschen uns und den Mitgliedern der Sektion Hameln noch viele schöne Touren von und mit Konrad. Sie müssen ja nicht immer so enden wie die Besteigung des Chopicalqui oder nur über den Ithkamm führen. Vielleicht wandern wir mit ihm doch noch einmal auf den Seychellen oder im Fischercanyon im früheren Deutsch-Südwest Afrika.

Das wünschen wir uns und unserem Freund Konrad! Möge er ausserdem der Sektion Hameln noch weitere Jahrzehnte als Schatzmeister erhalten bleiben.

Gesine und Merten und die Sektion Hameln des DAV.



Was nervt - Einwurf von Peter Brunnert

Ich muss ganz ehrlich sagen: so langsam habe ich die Schnauze voll und mein Arzt sagt, es ist nicht gut, das unausgesprochen zu lassen. Also nutze ich jetzt einfach die Gelegenheit, endlich mal öffentlich auszusprechen, was mir an unseren Felsen auf den Sack geht. Auf die unausweichliche Frage, ob ich das darf, antworte ich knapp: ja. Schließlich durfte ich 1974 die Kamel-Dachverschneidung noch mit Trittleitern klettern und wurde dafür von meiner Freundin als harter Bergsteiger bewundert. Schließlich habe ich Milan Sykora bei der Erstbegehung der Anakonda von unten in seine Mälerhosenbeine geguckt. Und ich habe während des großen vaterländischen Hakenkrieges persönlich Bühler krummgekloppt. Deshalb nehme ich es mir einfach mal heraus, ein paar ungewohnt strenge Sätzchen auf den Tisch zu knallen.



Dreckschuhe

Wenn ich eine Wohnung betrete, egal ob die eigene oder eine fremde, ziehe ich mir die Schuhe aus. Ist es doch einigermaßen eklig, die schleimigen Reste oraler Körperauswürfe weißbeschuhter Gelhaar-Lamas, Spuren von Hundexkrementen, halbverdaute Fastfoodreste oder ähnlich degoutante Substanzen in die eigenen oder der Freunde vier Wände zu tragen. Also: natürlich läuft man nicht mit den Kletterschuhen durch den Waldmatsch, natürlich steigt man nicht mit den Dreckschuhen an den Fels. Andere tun das, ich vermute mal weil sie es aus der Halle nicht gewohnt sind, sich die Schuhe zu reinigen und sie sich nicht vorstellen können, dass es draußen anders ist als in der Halle. Sie tappen mit den Kletterschuhen oder gar, noch schlimmer, mit irgendwelchen Jogginglatschen oder Wanderschuhen im Humus herum und schaben dann mit den Dreckfüßen die Einstiege zu, so dass diese aussehen, wie die Innenwand eines Kuhstalls knapp über dem Fußboden. Das muss aber nicht sein! Ein simpler kleiner Teppichrest hilft.

Toprope-Blockaden

Achtung, auch das ist draußen anders als in der Halle: es ist eine grobe, an Arroganz grenzende Unhöflichkeit, eine Route länger als für ein, zwei um-

gelenkte Nachstiege mit einem Toprope zu blockieren. Ausnahme: Hexenkanzel, Pilzsteinsockel, Raabe-Klippe – die dürft ihr haben. Aber Klettern lernt ihr so nie. Und wenn schon Toprope, dann schleift bitte eure eigenen Karabiner durch und nicht die Umlenkhaken.

Das ewige Rumgeblöke

Offenbar ist vielen Kletterern die Tatsache nicht bewusst, dass sie nicht allein auf der Welt sind. Mir wird jedesmal schlecht, wenn ich neben meinen eigenen Problemen am Fels auch noch die des Nebenmannes heraufgebrüllt bekomme. „Nimm mal den rechten Fuß hoch! Kannste nich erstmal klinken?! Komm, komm, komm! Eindrehen und dann hochgreifen! Links ist die Kelle! Blockier durch und schnapp hoch! Gehtscho, gehtscho, gehtscho! Stell dich doch mal auf die Füße, Schatz! Dranbleiben, Dranbleiben! Fuck, fuck fuck, aaaahhhh, so eine Scheiße! Geh mal unterm Seil durch! Seilst Du ab oder lenkst du um!? Allez, allez, allez! Stand! Was? Staaaand!!! Hast Du Stand? Jaaa, ich hab Stahaaand! Locker! Zu! Block! Ablassen! Dicht! Seil!“, usw., usw. Hallo? Unsere Felsen sind 20 Meter hoch. Gucken, aufpassen, mitdenken! Dann reicht ein Kopfnicken oder ein erhobener Daumen. Und wenn ihr meint, der Kamerad kommt ohne euer Gequatsche nicht hoch, habt ihr sowieso irgendwas falsch gemacht.

Schnupperkurs-Sprech

Wir sollten uns auch am Fels einer eindeutigen, klar differenzierten und korrekten Begrifflichkeit befleißigen. Also: Die Summe der zu bekletternden Felsstrukturen zwischen Teppich (haben wir ja eben gelernt) und Umlenker heißt Weg, Route oder Tour, beim Bouldern von mir aus auch Problem, aber keinesfalls „Strecke“! In diesem Weg gibt es keine „Eisen“ mit „Schlaufen“ sondern Bolts oder Bühler mit Exen. Das was ihr dort einklinkt heißt nicht „Leine“ sondern Seil. Und Achtung, falls es euch noch nicht aufgefallen ist: Eure Strecke hat keine Farbe!

Die blöde Tickmark-Schmiererei

An die High-Ender: Ja, auch eure Strecke hat keine Farbe, ihr müsst euch merken, wo die Griffe und Tritte sind, und sie sind alle irgendwie grau. Also: Wenn ihr für einen Onsight zu schwach und zum merken der Haltepunkte zu blöd seid und euch diese riesen Tickmarks an den Felsen malen müsst, macht

sie hinterher wieder weg. Geht ganz leicht! Und wenn es denn sein muss: Bitte mit Chalk und nicht mit Farbkreide oder Wachsmalstiften.

Das alberne Rumgedudel

Wenn ihr zu denen gehört, die nichts mehr ohne Musik machen können, weil in den Kletterhallen ja mittlerweile schon die Scheißhäuser mit Loungemusik beschallt werden, steckt euch von mir aus Knöpfe in die Ohren, um euch bedudeln zu lassen. Was gar nicht geht sind Ghettoblaster an den Einstiegen. Klar, eure Musik ist supertoll und sie hilft euch kolossal beim beschwingten Schnappen, aber stellt euch mal vor, da wäre ein Kollege, der die Kellys toll findet oder deutschen Rap oder (worst case) Marius Müller-Westernhagen. Und alle müssten sich übergeben. Wer macht das dann weg?

Ungebetene Kommentare

Ich hab's anderswo schon mal geschrieben: Anderen Kletterern ungefragt Ratschläge zu erteilen ist eine grauenhafte Unsitte und auf jeden Fall zu unterlassen. Klar, ihr wisst bescheid, ihr habt es drauf, ihr seid vielleicht sogar Hausmeister, habt die Tour schon betrunken mit verbundenen Augen im Abstieg gemacht. Prima! Hängt euch ein Schild um den Hals, wo das draufsteht, wer mag, kann's da nachlesen, oder gebt ein Buch mit euren Weisheiten heraus. Man wird euch bewundern und huldigen. Aber haltet an den Felsen einfach das Maul.

So. Vermutlich wird's nix nutzen, aber mir geht es jetzt besser. Das ist doch schon was. Und mein Arzt wird mich loben.

Wer mehr von Peter Brunnert hören möchte, dem sei seine Lesung am 23.02. 2010, um 19.30 Uhr in der Alpenvereinsgeschäftsstelle im Redenhof empfohlen. Weitere Infos auch unter www.Peter-Brunnert.de.

Fundgrube – Kaufen oder ausleihen

Die Sektion Hameln hält – solange der Vorrat reicht- u. a. folgende Artikel für unsere Mitglieder, Freunde und Interessenten bereit:

Alpenvereinsjahrbücher:

* Berg 2010 Gebietskarte Tuxer Alpen	z. Zt.	15,80 Euro
* Berg 2009 Gebietskarte Wetterstein Mitte	z. Zt.	15,00 Euro
* Berg 2008 Gebietskarte Sella- u. Langkofelgruppe	z. Zt.	15,00 Euro
* Berg 2002 Gebietskarte Hochkönig/Hagengebirge	z. Zt.	1,00 Euro
* Berg 2001 Gebietskarte Cordillera Blanca	z. Zt.	1,00 Euro
* Alpenvereinskalender 2010 „Die Welt der Berge 2010“	z. Zt.	22,50 Euro
* Hüttenschlafsäcke	z. Zt.	11,00 Euro
* Stoffaufnäher mit Edelweiß	z. Zt.	2,00 Euro
* Anstecknadel Edelweiß 20 mm	z. Zt.	1,20 Euro
* Anstecknadel Edelweiß 35 mm	z. Zt.	2,00 Euro

* sowie diverses Informationsmaterial zum Mitnehmen oder Ausleihen

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit dem 1.Vorsitzenden oder dem Schatzmeister auf.

Ausleih von alpinem Material

Die Sektion Hameln verleiht an ihre Mitglieder gegen Gebühr eine Reihe von alpinen Materialien wie:

- Kletterhelme
- Klettergurte (Brust- und Sitzgurte)
- Klettersteigsets
- Biwaksäcke
- Verschüttetensuchgeräte
- Sicherungsgeräte/ -material
- Steigeisen
- Eisschrauben
- Pickel
- Stirnlampen

Das Material dient dazu, sich in alpinen Regionen sicher zu bewegen. Dazu gehört natürlich auch, sich in der Anwendung des Materials auszukennen. Hierzu bietet die Sektion eine Reihe von Ausbildungskursen an. (siehe Seiten ?-?)

Aus den Ausleihbedingungen:

Der Entleiher hat mit dem Vereinseigentum so sorgsam wie möglich umzugehen. Er hat darauf zu achten, dass die Entleihbestimmungen des Vereines eingehalten werden. Schäden sind bei der Rückgabe unaufgefordert anzugeben. Schäden an der Ausrüstung sind vom Entleiher zum Zeitwert zu ersetzen.

Die Entleihgebühren sind am Tag der Entleihe zu entrichten und betragen 2,50 Euro pro Gegenstand und angefangene Woche.

Bei Verstößen gegen die Entleihbestimmungen kann der Vorstand bzw. Ausbildungsreferent Einzelne von der Berechtigung zum Entleihen ausschließen. Seile werden grundsätzlich nur an Fachübungsleiter im Rahmen der Angebote des DAV Sektion Hameln ausgegeben!!!

Mit ihren Ausleihwünschen wenden Sie sich an Engelbert Sommer
05151/771195

Sparkassen-Finanzgruppe

Ohne Förderung steht manche Spitzenleistung auf dem Spiel.

 Sparkasse
Weserbergland

Als Geldinstitut, das fest in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz besondere Verpflichtung für sportliches und kulturelles Engagement. Ohne unsere Förderung stünden manche Initiativen und Spitzenleistungen auf dem Spiel. Deshalb sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft. www.sparkasse-weserbergland.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Geschäftsstelle:
 Ostertorwall 37a
 -im Redenhof-
 31785 Hameln

Geschäftszeiten:
 -z. Zt. nicht besetzt-

Postanschrift:
 Deutscher Alpenverein
 -Sektion Hameln-
 c/o August Becker
 Flegesser Str. 23
 31848 Bad Münden

1. Vorsitzender
 August Becker
 Flegesser Str. 23
 31784 Bad Münden
 privat 05042 - 959215
 dienstl. 0511 - 3657312

2. Vorsitzender
 Engelbert Sommer
 Wenger Str. 1
 31787 Hameln
 privat 05151 - 77 1195
 dienstl. 05151 - 202 1853

Schatzmeister
 Konrad Mäkeler jun.
 Kampstr. 7
 31020 Salzhemmendorf
 privat 05153 – 7685 ab 20.00 Uhr
 dienstl. 05151 - 785-0

Ausbildungsreferent:
 Marco Kanuer
 Wallbaumstraße
 31020 Salzhemmendorf
 privat 05153 – 96 3433

Ehrenvorsitzender
 Merten Jäger
 Knabenburg 11
 31785 Hameln
 privat 05151 – 22 042

Layout und Gestaltung:
 A.Zänker
 Felsenkellerweg 33b
 31787 Hameln
 05151/821884

Druck:
 www.diedruckerei.de

Vereinskonten:
 Sparkasse Weserbergland
 Konto-Nr. 27771
 Bankleitzahl 25450110
 IBAN: DE66 2545 0110 0000 0277 71
 BIC : NOLADE21SWB

Stadtsparkasse Hameln
 Konto-Nr. 4005005
 Bankleitzahl 25450001
 IBAN: DE21 2454 0001 0004 0050 05
 BIC : NOLADE23IHMS

www.ssk-hameln.de

Herbert R., Stadtparkassenkunde seit 1988,

weil auf die SSK immer Verlass ist.

Weil wir da sind.

ssk  Stadtparkasse
Hameln